

Technische Information

Micropilot FMR62B

HART

Freistrahlenendes Radar

Füllstandmessung in Flüssigkeiten



Anwendungsbereich

- Kontinuierliche, berührungslose Füllstandmessung von Flüssigkeiten, Pasten und Schlämmen
- Prozessanschlüsse: Flansche
- Maximaler Messbereich: 80 m (262 ft)
- Temperatur: -196 ... +450 °C (-321 ... +842 °F)
- Druck: -1 ... +160 bar (-14,5 ... +2 321 psi)
- Genauigkeit: ±1 mm (±0,04 in)



Ihre Vorteile

- PTFE Antenne oder keramisch gedichtete Hochtemperaturantenne
- Zuverlässige Messung durch starke Fokussierung, auch bei vielen Einbauten
- Einfache geführte Inbetriebnahme mit intuitiver Bedienoberfläche
- *Bluetooth*[®]wireless-Technologie zur Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung
- SIL2 nach IEC 61508, SIL3 bei homogener Redundanz
- Einfache geführte Wiederholungsprüfung für SIL und WHG
- Verlängerte Kalibrierzyklen mit Radar Accuracy Index



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise zum Dokument	4	Prozess	46
Symbole	4	Prozessdruckbereich	46
Grafik-Konventionen	5	Dielektrizitätszahl	47
Arbeitsweise und Systemaufbau	5	Konstruktiver Aufbau	48
Messprinzip	5	Abmessungen	48
		Gewicht	55
		Werkstoffe	56
Eingang	6	Anzeige und Bedienoberfläche	58
Messgröße	6	Bedienkonzept	58
Messbereich	6	Sprachen	59
Arbeitsfrequenz	13	Vor-Ort-Bedienung	59
Sendeleistung	13	Vor-Ort-Anzeige	60
		Fernbedienung	60
		Systemintegration	60
		Unterstützte Bedientools	60
Ausgang	13	Zertifikate und Zulassungen	60
Ausgangssignal	13	CE-Zeichen	60
Ausfallsignal	13	RoHS	60
Linearisierung	14	RCM Kennzeichnung	61
Bürde	14	Ex-Zulassungen	61
Protokollspezifische Daten	14	Funktionale Sicherheit	61
Wireless-HART-Daten	15	Druckgeräte mit zulässigem Druck ≤ 200 bar (2 900 psi)	61
		Funkzulassung	61
		Funkrichtlinie EN 302729	61
		Funkrichtlinie EN 302372	62
		FCC	62
		Industry Canada	62
		Externe Normen und Richtlinien	63
Energieversorgung	16	Bestellinformationen	63
Klemmenbelegung	16	Kalibrierung	64
Klemmen	17	Dienstleistung	64
Verfügbare Gerätestecker	17	Test, Zeugnis, Erklärung	64
Versorgungsspannung	18	Kennzeichnung	65
Potentialausgleich	18		
Kabeleinführungen	19	 	
Kabelspezifikation	19	Anwendungspakete	65
Überspannungsschutz	19	Heartbeat Technology	65
Leistungsmerkmale	20	Zubehör	66
Referenzbedingungen	20	Wetterschutzhaube 316L	66
Maximale Messabweichung	20	Wetterschutzhaube Kunststoff	67
Messwertauflösung	20	M12-Buchse	67
Reaktionszeit	21	Abgesetzte Anzeige FHX50B	68
Einfluss der Umgebungstemperatur	21	Gasdichte Durchführung	69
Einfluss der Gasphase	21	Commubox FXA195 HART	70
		HART Loop Converter HMX50	70
		FieldPort SWA50	70
		WirelessHART Adapter SWA70	70
		Fieldgate FXA42	70
		Field Xpert SMT70	70
		DeviceCare SFE100	70
		FieldCare SFE500	70
		Memograph M	70
		RN42	70
Montage	22		
Montageort	22		
Einbaulage	22		
Einbauhinweise	23		
Abstrahlwinkel	26		
Spezielle Montagehinweise	28		
Umgebung	32		
Umgebungstemperaturbereich	32		
Umgebungstemperaturgrenze	32		
Lagerungstemperatur	45		
Klimaklasse	45		
Einsatzhöhe nach IEC61010-1 Ed.3	45		
Schutzart	45		
Schwingungsfestigkeit	46		
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	46		

Dokumentation	71
Dokumentfunktion	71
Eingetragene Marken	71

Wichtige Hinweise zum Dokument

Symbole

Warnhinweissymbole



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

Elektrische Symbole



Gleichstrom



Wechselstrom



Gleich- und Wechselstrom



Erdanschluss

Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.



Schutzerde (PE: Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät.

- Innere Erdungsklemme; Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme; Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

Symbole für Informationstypen und Grafiken



Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind



Zu bevorzugen

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind



Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind



Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen



Verweis auf Dokumentation



Verweis auf Abbildung

1, 2, 3, ...

Positionsnummern

A, B, C, ...

Ansichten



Explosionsgefährdeter Bereich

Kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich



Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)

Kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich

Grafik-Konventionen

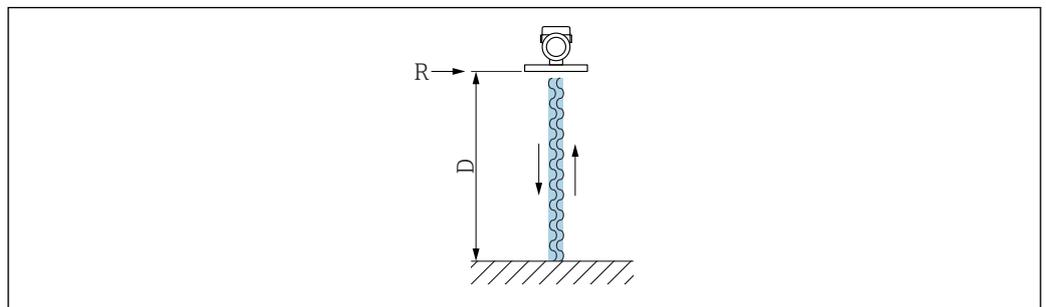


- Montage-, Explosions- und elektrische Anschlusszeichnungen werden vereinfacht dargestellt
- Geräte, Baugruppen, Komponenten und Maßzeichnungen werden linienreduziert dargestellt
- Es erfolgt keine maßstäbliche Darstellung in Maßzeichnungen, Maßangaben sind auf 2 Stellen hinter dem Komma gerundet
- Flansche werden soweit nicht anders beschrieben, mit Dichtflächenform EN1091-1, B2; ASME B16.5, RF; JIS B2220, RF dargestellt

Arbeitsweise und Systemaufbau

Messprinzip

Der Micropilot ist ein "nach unten schauendes" Messsystem, das nach dem Prinzip des modulierten Dauerstrichradars (Frequency Modulated Continuous Wave, FMCW) arbeitet. Die Antenne strahlt eine elektromagnetische Welle mit kontinuierlich veränderter Frequenz ab. Diese Welle wird vom Produkt reflektiert und von der Antenne wieder empfangen.



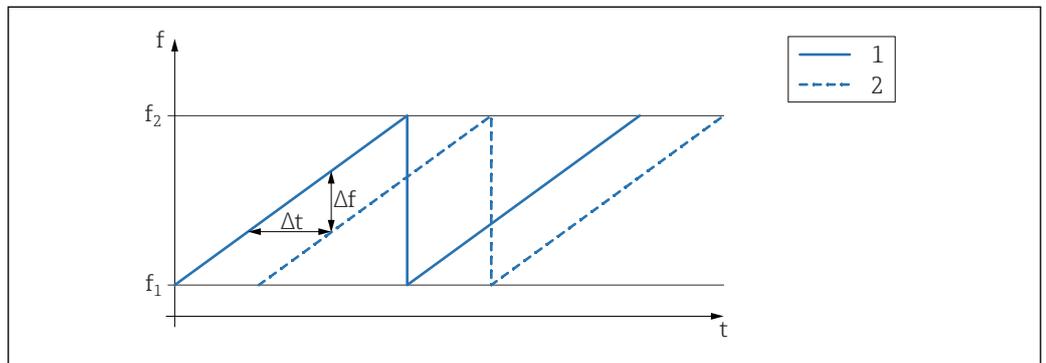
A0032017

1 FMCW-Prinzip: Abstrahlung und Reflexion der kontinuierlichen Welle

R Referenzpunkt der Messung

D Abstand zwischen Referenzpunkt und Produktoberfläche

Die Frequenz dieser Welle ist sägezahnförmig moduliert mit den beiden Grenzfrequenzen f_1 und f_2 :



A0023771

2 FMCW-Prinzip: Ergebnis der Frequenzmodulation

1 Abgestrahltes Signal

2 Empfangenes Signal

Dadurch ergibt sich zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen abgestrahltem und empfangenem Signal folgende Differenzfrequenz:

$$\Delta f = k \Delta t$$

wobei Δt die Laufzeit und k die vorgegebene Steigung der Frequenzmodulation sind.

Δt wiederum ist durch den Abstand D zwischen Referenzpunkt R und Produktoberfläche gegeben:

$$D = (c \Delta t) / 2$$

wobei c die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Welle ist.

Zusammengefasst lässt sich D aus der gemessenen Differenzfrequenz Δf berechnen. D wird dann verwendet, um den Inhalt des Tanks oder Silos zu bestimmen.

Eingang

Messgröße Die Messgröße ist der Abstand zwischen dem Referenzpunkt und der Füllgutoberfläche. Unter Berücksichtigung der eingegebenen Leerdistanz "E" wird daraus der Füllstand rechnerisch ermittelt.

Messbereich Der Messbereich beginnt dort, wo der Strahl auf den Tankboden trifft. Füllstände unterhalb dieses Punktes können nicht erfasst werden, insbesondere bei kugelförmigen Böden oder konischen Ausläufen.

Maximaler Messbereich

Der maximale Messbereich ist abhängig von der Antennengröße und Bauform.

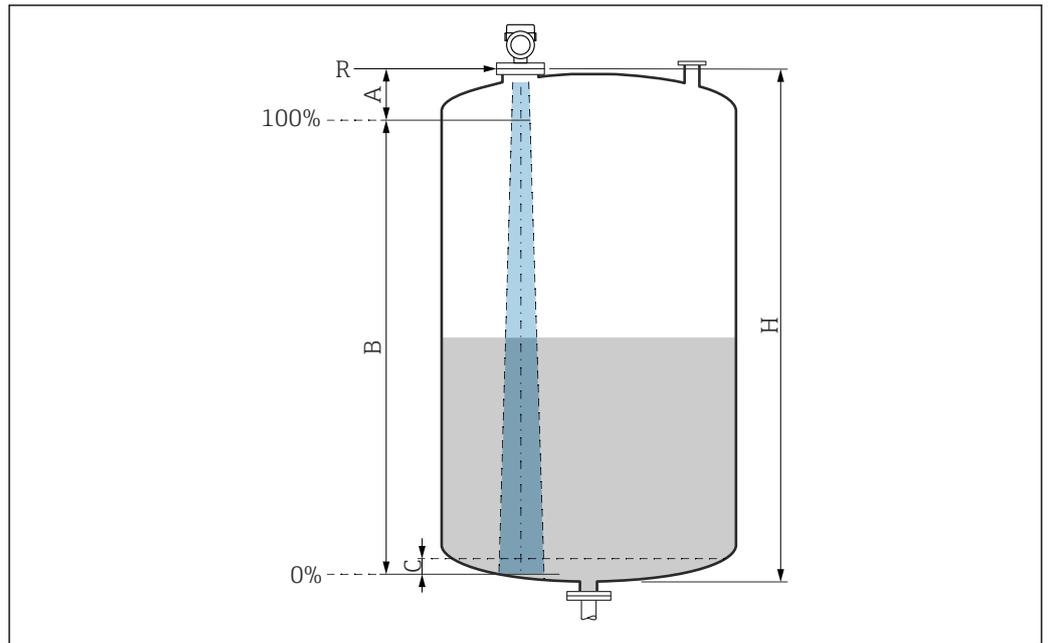
Antenne	Maximaler Messbereich
Horn, 316L, 65 mm (2,6 in)	80 m (262 ft)
Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in)	50 m (164 ft)
Plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in)	50 m (164 ft)
Plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in)	80 m (262 ft)

Nutzbarer Messbereich

Der nutzbare Messbereich ist von der Antennengröße, den Reflexionseigenschaften des Mediums, der Einbauposition und eventuell vorhandenen Störreflexionen abhängig.

Eine Messung ist grundsätzlich bis zur Antennenspitze möglich.

Um eine mögliche Materialschädigung durch korrosive oder aggressive Medien oder eine Ansatzbildung an der Antenne zu vermeiden, sollte das Messbereichsende 10 mm (0,4 in) vor der Antennenspitze gewählt werden.



A0051658

- A Antennenlänge + 10 mm (0,4 in)
- B Nutzbarer Messbereich
- C 50 ... 80 mm (1,97 ... 3,15 in); Medium $\epsilon_r < 2$
- H Behälterhöhe
- R Referenzpunkt der Messung, variiert je nach Antennensystem (siehe Konstruktiver Aufbau)

Bei Medien mit einer niedrigen Dielektrizitätskonstante $\epsilon_r < 2$ kann der Tankboden bei sehr niedrigen Füllständen (weniger als Füllstand C) durch das Medium sichtbar sein. In diesem Bereich muss mit einer geringeren Genauigkeit gerechnet werden. Wenn dies nicht akzeptabel ist, sollte der Nullpunkt bei diesen Anwendungen in einem Abstand C über dem Tankboden positioniert werden (siehe Abbildung).

Im folgenden werden die Mediengruppen sowie der mögliche Messbereich als Funktion der Applikation und Mediengruppe beschrieben. Ist die Dielektrizitätszahl des Mediums nicht bekannt, ist zur sicheren Messung von der Mediengruppe B auszugehen.

Mediengruppen

- **A0** (ϵ_r 1,2 ... 1,4)
z.B. n-Butan, Flüssigstickstoff, verflüssigter Wasserstoff
- **A** (ϵ_r 1,4 ... 1,9)
nichtleitende Flüssigkeiten, z.B. Flüssiggas
- **B** (ϵ_r 1,9 ... 4)
nichtleitende Flüssigkeiten, z.B. Benzin, Öl, Toluol, ...
- **C** (ϵ_r 4 ... 10)
z.B. konzentrierte Säure, organische Lösungsmittel, Ester, Anilin, ...
- **D** ($\epsilon_r >10$)
leitende Flüssigkeiten, wässrige Lösungen, verdünnte Säuren, Laugen und Alkohol

**Messung von Medien mit absorbierender Gasphase**

Zum Beispiel:

- Ammoniak
- Aceton
- Methylchlorid
- Methylethylketon
- Propylenoxid
- VCM (Vinylchlorid-Monomer)

Für die Messung absorbierender Gase entweder ein geführtes Radarmessgerät, Messgeräte mit anderer Messfrequenz oder ein anderes Messprinzip einsetzen.

Wenn in einem dieser Medien gemessen werden muss, Endress+Hauser kontaktieren.



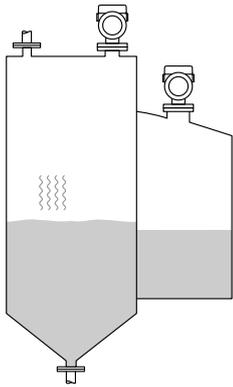
Für die Dielektrizitätskonstante (DK-Wert) vieler wichtiger in der Industrie verwendeten Medien siehe:

- Dielektrizitätskonstante (DK-Wert) Kompendium CP01076F
- die "DK-Werte App" von Endress+Hauser (verfügbar für Android und iOS)

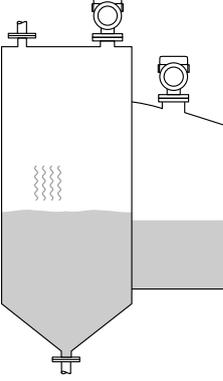
*Messung im Lagerbehälter***Lagerbehälter - Messbedingungen**

Ruhige Mediumsoberfläche (z.B. Bodenbefüllung, Befüllung über Tauchrohr oder seltene Befüllung von oben)

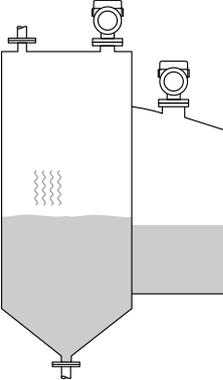
Antenne Drip-off PTFE, 50 mm (2 in) im Lagerbehälter

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	7 m (23 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	12 m (39 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	23 m (75 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	40 m (131 ft)
	D ($\epsilon_r >10$)	50 m (164 ft)

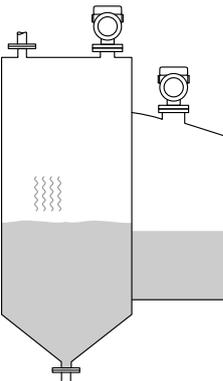
Antenne PTFE plattiert frontbündig, 50 mm (2 in) im Lagerbehälter

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	7 m (23 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	12 m (39 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	23 m (75 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	40 m (131 ft)
	D (ϵ_r >10)	50 m (164 ft)

Antenne PTFE plattiert frontbündig, 80 mm (3 in) im Lagerbehälter

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	22 m (72 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	40 m (131 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	50 m (164 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	65 m (231 ft)
	D (ϵ_r >10)	80 m (262 ft)

Antenne Horn 316L, 65 mm (2,6 in) im Lagerbehälter

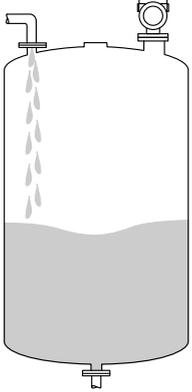
	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	20 m (66 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	36 m (118 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	45 m (148 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	58 m (190 ft)
	D (ϵ_r >10)	72 m (236 ft)

Messung im Pufferbehälter

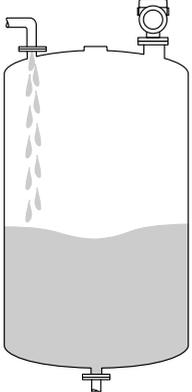
Pufferbehälter - Messbedingungen

Unruhige Mediumsoberfläche (z.B. ständige Befüllung frei von oben, Mischdüsen)

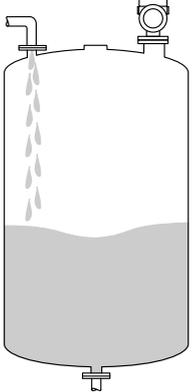
Antenne Drip-off PTFE, 50 mm (2 in) im Pufferbehälter

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	4 m (13 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	7 m (23 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	13 m (43 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	28 m (92 ft)
	D (ϵ_r >10)	44 m (144 ft)

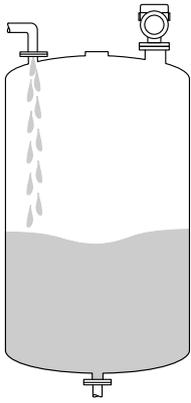
Antenne PTFE plattiert frontbündig, 50 mm (2 in) im Pufferbehälter

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	4 m (13 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	7 m (23 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	13 m (43 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	28 m (92 ft)
	D (ϵ_r >10)	44 m (144 ft)

Antenne PTFE plattiert frontbündig, 80 mm (3 in) im Pufferbehälter

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	12 m (39 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	23 m (75 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	45 m (148 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	60 m (197 ft)
	D (ϵ_r >10)	70 m (230 ft)

Antenne Horn 316L, 65 mm (2,6 in) im Pufferbehälter

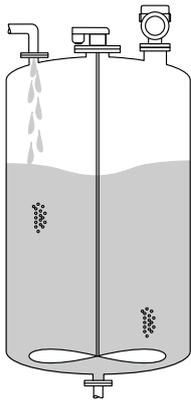
	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	11 m (36 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	21 m (69 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	40 m (131 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	54 m (177 ft)
	D (ϵ_r >10)	63 m (207 ft)

Messung im Behälter mit einstufigem Propellerrührwerk

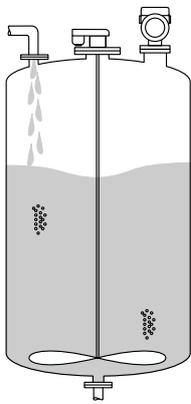
Behälter mit einstufigem Propellerrührwerk - Messbedingungen

Turbulente Mediumsoberfläche (z.B. durch Befüllung von oben, Rührwerke und Strömungsbrecher)

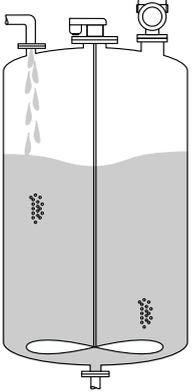
Antenne Drip-off PTFE, 50 mm (2 in) im Behälter mit Rührwerk

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	2 m (7 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	4 m (13 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	7 m (23 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	15 m (49 ft)
	D (ϵ_r >10)	25 m (82 ft)

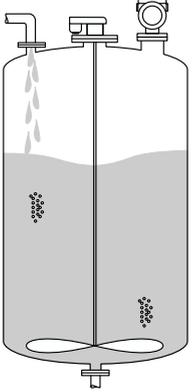
Antenne PTFE plattiert frontbündig, 50 mm (2 in) im Behälter mit Rührwerk

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	2 m (7 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	4 m (13 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	7 m (23 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	15 m (49 ft)
	D (ϵ_r >10)	25 m (82 ft)

Antenne PTFE plattiert frontbündig, 80 mm (3 in) im Behälter mit Rührwerk

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	7 m (23 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	13 m (43 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	25 m (82 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	50 m (164 ft)
	D (ϵ_r >10)	60 m (197 ft)

Antenne Horn 316L, 65 mm (2,6 in) im Behälter mit Rührwerk

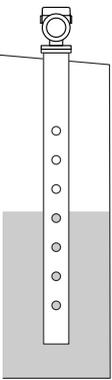
	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	6 m (20 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	12 m (39 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	22 m (72 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	45 m (147 ft)
	D (ϵ_r >10)	54 m (177 ft)

Messung im Schwallrohr

Schwallrohr

Anwendung in Behältern mit ruhiger Mediumsoberfläche (z.B. Bodenbefüllung, Befüllung über Tauchrohr oder seltene Befüllung von oben)

Antenne PTFE plattiert frontbündig, 80 mm (3 in) im Schwallrohr

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	20 m (66 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	20 m (66 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	20 m (66 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	20 m (66 ft)
	D (ϵ_r >10)	20 m (66 ft)

Messung im Bypass

Bypass- Messbedingungen

Anwendung in Behältern mit unruhiger Mediumsoberfläche (z.B. ständige Befüllung frei von oben, Mischdüsen)

Antenne PTFE plattiert frontbündig, 80 mm (3 in) im Bypass

	Mediengruppe	Messbereich
	A0 (ϵ_r 1,2 ... 1,4)	20 m (66 ft)
	A (ϵ_r 1,4 ... 1,9)	20 m (66 ft)
	B (ϵ_r 1,9 ... 4)	20 m (66 ft)
	C (ϵ_r 4 ... 10)	20 m (66 ft)
	D ($\epsilon_r >10$)	20 m (66 ft)

Arbeitsfrequenz

ca. 80 GHz

Bis zu 8 Geräte können in einem Tank installiert werden, ohne dass sie sich gegenseitig beeinflussen.

Sendeleistung

- Peakleistung: 6,3 mW
- Mittlere Ausgangsleistung: 63 μ W

Ausgang

Ausgangssignal

HART

Signalkodierung:

FSK $\pm 0,5$ mA über dem Stromsignal

Datenübertragungsrate:

1 200 Bit/s

Galvanische Trennung:

Ja

Stromausgang

4 ... 20 mA mit überlagertem digitalem Kommunikationsprotokoll HART, 2-Draht

Der Stromausgang bietet drei auswählbare Betriebsarten:

- 4,0 ... 20,5 mA
- NAMUR NE 43: 3,8 ... 20,5 mA (Werkseinstellung)
- US mode: 3,9 ... 20,8 mA

Ausfallsignal

Stromausgang

Fehlverhalten (gemäß NAMUR-Empfehlung NE 43):

- Minimaler Alarm (= Werkseinstellung): 3,6 mA
- Maximaler Alarm: 22 mA

Vor-Ort-Anzeige

Statussignal (gemäß NAMUR-Empfehlung NE 107):

Klartextanzeige

Bedientool via Service-Schnittstelle (CDI)

Statussignal (gemäß NAMUR-Empfehlung NE 107):

Klartextanzeige

Bedientool via HART-Kommunikation

Statussignal (gemäß NAMUR-Empfehlung NE 107):
Klartextanzeige

Linearisierung

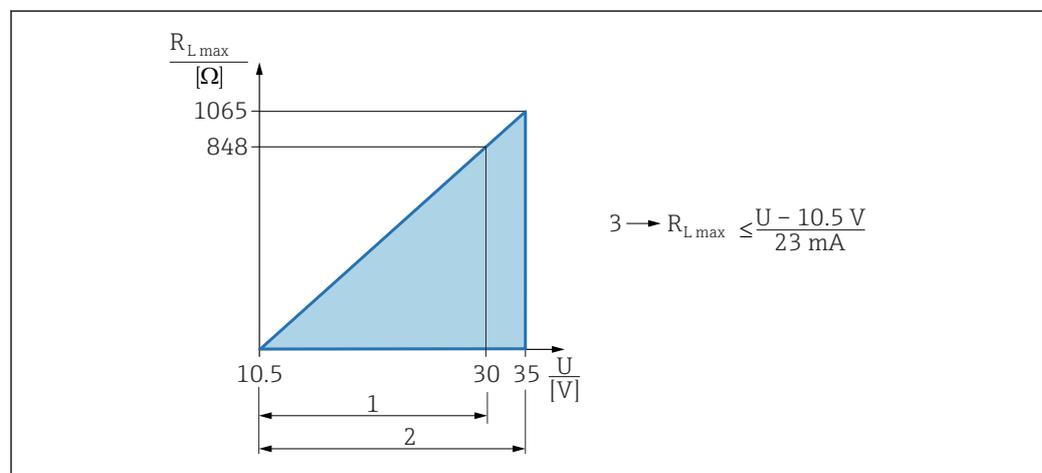
Die Linearisierungsfunktion des Gerätes erlaubt die Umrechnung des Messwertes in beliebige Längen, Gewichts-, Durchfluss- oder Volumeneinheiten.

Vorprogrammierte Linearisierungskurven

Linearisierungstabellen für die Volumenberechnung in folgenden Behältern sind vorprogrammiert:

- Pyramidenboden
- Konischer Boden
- Schrägboden
- Zylindrisch liegend
- Kugeltank

Beliebige andere Linearisierungstabellen aus bis zu 32 Wertepaaren können manuell eingegeben werden.

Bürde**4 ... 20 mA HART**

- 1 Spannungsversorgung 10,5 ... 30 VDC Ex i
 2 Spannungsversorgung 10,5 ... 35 VDC, für andere Zündschutzarten sowie nicht-zertifizierte Geräteausführungen
 3 R_{Lmax} maximaler Bürdenwiderstand
 U Versorgungsspannung

i Bedienung über Handbediengerät oder PC mit Bedienprogramm: Minimalen Kommunikationswiderstand von 250 Ω berücksichtigen.

Protokollspezifische Daten**HART****Hersteller-ID:**

17 (0x11{hex})

Gerätetypkennung:

0x11C1

Geräterevision:

1

HART-Spezifikation:

7

DD-Revision:

1

Gerätebeschreibungsdateien (DTM, DD)

Informationen und Dateien unter:

- www.endress.com
Auf der Produktseite des Geräts: Dokumente/Software → Gerätetreiber
- www.fieldcommgroup.org

Bürde HART:

Min. 250 Ω

HART-Gerätevariablen

Den Gerätevariablen sind werkseitig folgende Messwerte zugeordnet:

Gerätevariable	Messwert
Zuordnung PV ¹⁾	Füllstand linearisiert
Zuordnung SV	Distanz
Zuordnung TV	Absolute Echoamplitude
Zuordnung QV	Relative Echoamplitude

1) Der PV wird immer auf den Stromausgang gelegt.

Auswählbare HART-Gerätevariablen

- Füllstand linearisiert
- Distanz
- Klemmenspannung
- Elektroniktemperatur
- Sensortemperatur
- Absolute Echoamplitude
- Relative Echoamplitude
- Fläche Klingelbereich
- Belagsindex
- Ansatz am Sensor
- Schaumindex
- Schaumbildung erkannt
- Prozentbereich
- Schleifenstrom
- Klemmenstrom
- Unbenutzt

Unterstützte Funktionen

- Burst-Modus
- Zusätzlicher Messumformerstatus
- Geräteverriegelung

Wireless-HART-Daten

Minimale Anlaufspannung:

10,5 V

Anlaufstrom:

< 3,6 mA

Anlaufzeit:

< 15 s

Minimale Betriebsspannung:

10,5 V

Multidrop-Strom:

4 mA

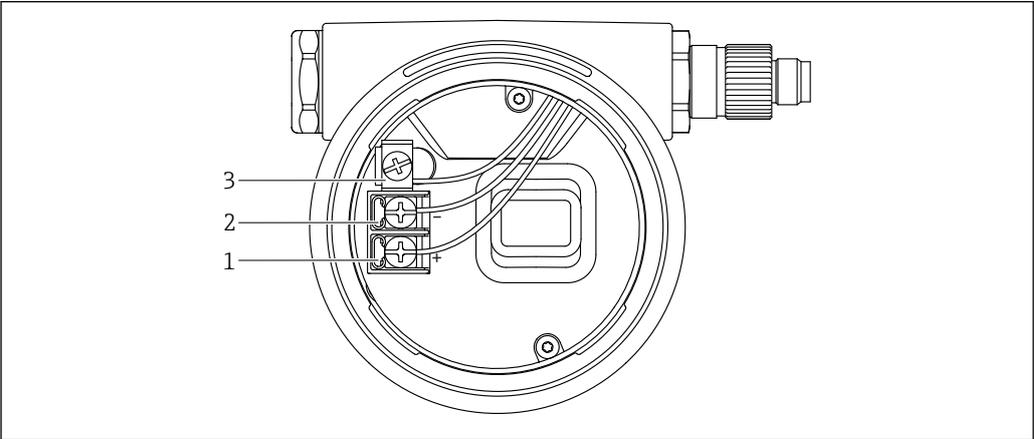
Zeit für Verbindungsaufbau:

< 30 s

Energieversorgung

Klemmenbelegung

Einkammer Gehäuse

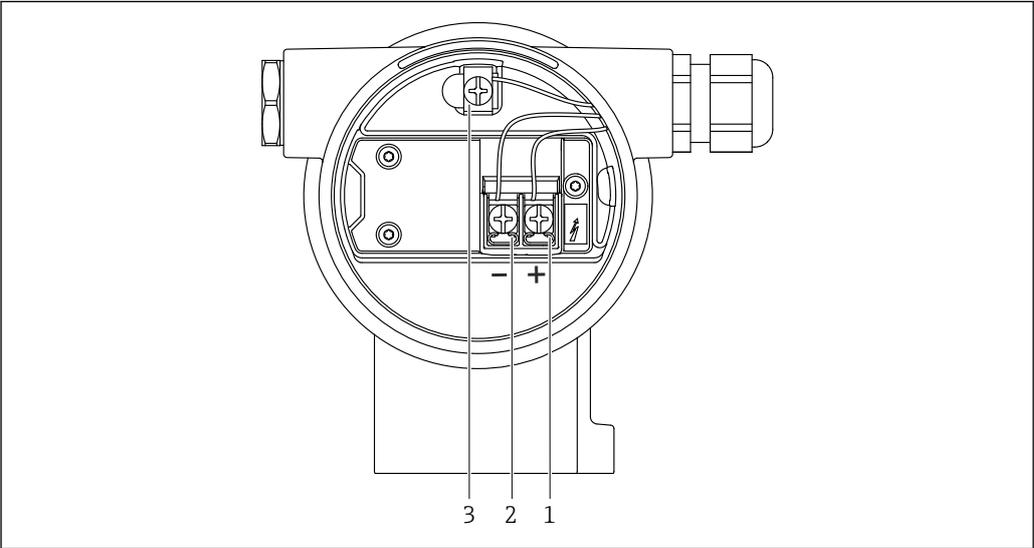


A0042594

3 Anschlussklemmen und Erdungsklemme im Anschlussraum

- 1 Plus-Klemme
- 2 Minus-Klemme
- 3 interne Erdungsklemme

Zweikammer Gehäuse

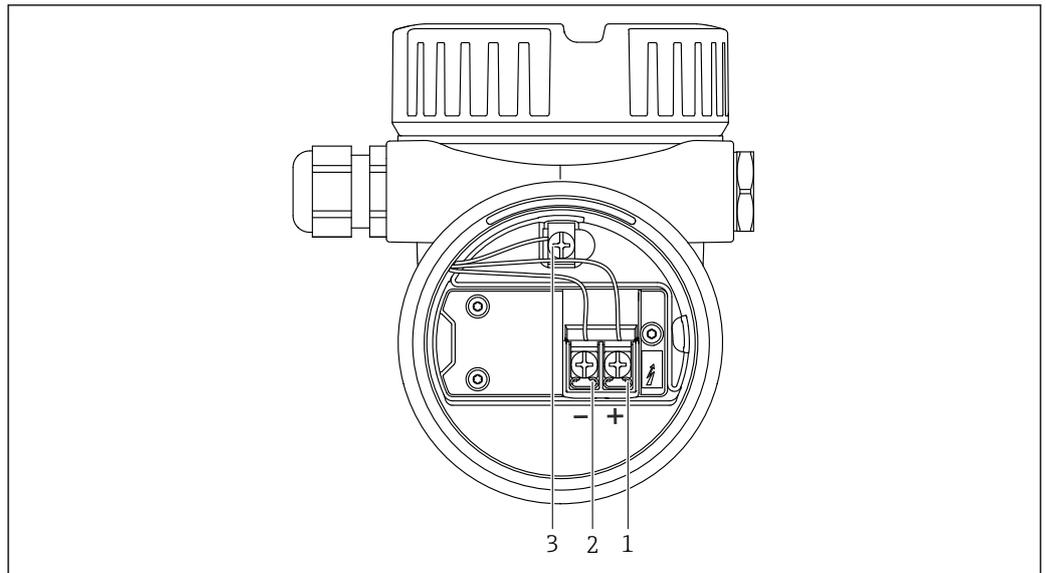


A0042803

4 Anschlussklemmen und Erdungsklemme im Anschlussraum

- 1 Plus-Klemme
- 2 Minus-Klemme
- 3 interne Erdungsklemme

Zweikammer Gehäuse L-Form



A0045842

5 Anschlussklemmen und Erdungsklemme im Anschlussraum

- 1 Plus-Klemme
- 2 Minus-Klemme
- 3 interne Erdungsklemme

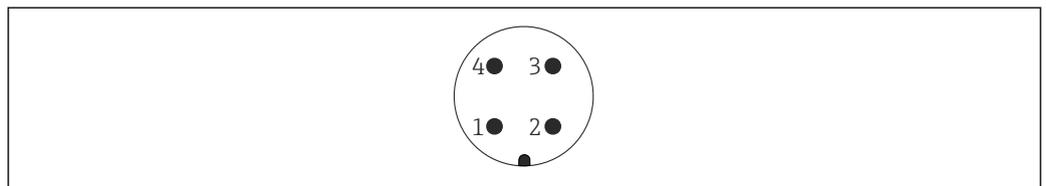
Klemmen

- Versorgungsspannung und interne Erdungsklemme: 0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 14 AWG)
- Externe Erdungsklemme: 0,5 ... 4 mm² (20 ... 12 AWG)

Verfügbare Gerätestecker

-  Bei Geräten mit Stecker muss das Gehäuse zum Anschluss nicht geöffnet werden. Beiliegende Dichtungen verwenden, um das Eindringen von Feuchtigkeit in das Gerät zu verhindern.

Geräte mit M12-Stecker



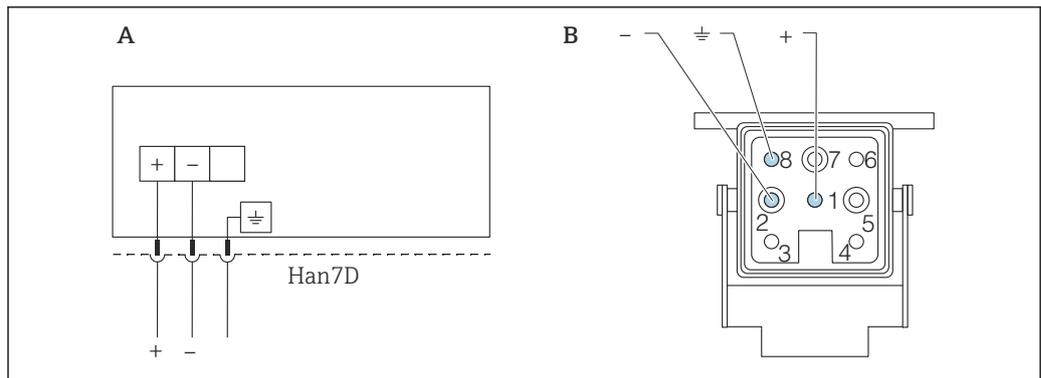
A0011175

6 Sicht auf die Steckverbindung am Gerät

- 1 Signal +
- 2 nicht belegt
- 3 Signal -
- 4 Erde

Für Geräte mit M12-Stecker sind verschiedene M12-Buchsen als Zubehör erhältlich.

Messgeräte mit Harting-Stecker Han7D



- A Elektrischer Anschluss für Geräte mit Harting-Stecker Han7D
 B Sicht auf die Steckverbindung am Gerät
 - braun
 ≍ grün/gelb
 + blau

A0041011

Material

CuZn, Kontakte von Steckerbuchse und Stecker vergoldet

Versorgungsspannung

Die Versorgungsspannung ist abhängig von der gewählten Gerätezulassungsart

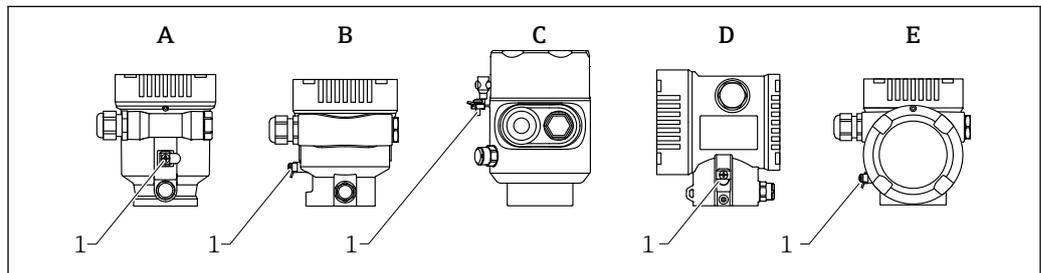
Ex-frei, Ex d, Ex e	10,5 ... 35 V _{DC}
Ex i	10,5 ... 30 V _{DC}
Nennstrom	4 ... 20 mA

i Das Netzteil muss sicherheitstechnisch geprüft sein (z. B. PELV, SELV, Class 2) und den jeweiligen Protokollspezifikationen genügen.

Gemäß IEC/EN61010-1 ist für das Gerät ein geeigneter Trennschalter vorzusehen

Potentialausgleich

Der Schutzleiter am Gerät muss nicht angeschlossen werden. Potentialausgleichsleitung kann bei Bedarf an der äußeren Erdungsklemme des Transmitters angeschlossen werden, bevor das Gerät angeschlossen wird.



- A Einkammer Gehäuse Kunststoff
 B Einkammer Gehäuse Aluminium
 C Einkammer Gehäuse 316L Hygiene (Ex Gerät)
 D Zweikammer Gehäuse
 E Zweikammer Gehäuse L-Form
 1 Erdungsklemme für den Anschluss der Potentialausgleichsleitung

A0046583

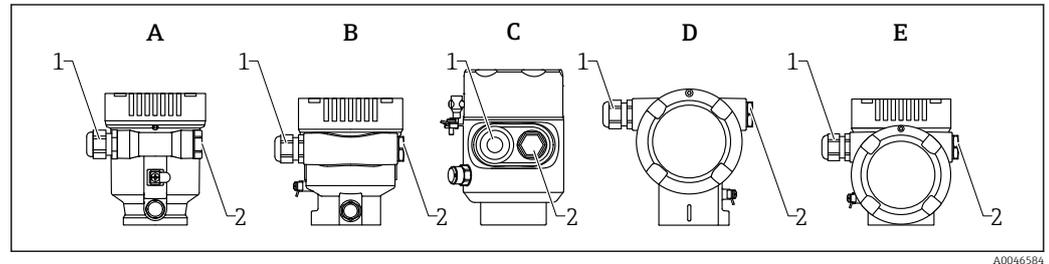
⚠️ WARNUNG

Explosionsgefahr!

- ▶ Sicherheitshinweise sind der separaten Dokumentation für Anwendungen im explosionsgefährdeten Bereich zu entnehmen.

- i** Elektromagnetische Verträglichkeit optimieren
 - Möglichst kurze Potentialausgleichsleitung
 - Querschnitt von mindestens 2,5 mm² (14 AWG) einhalten

Kabeleinführungen



- A Einkammer Gehäuse Kunststoff
- B Einkammer Gehäuse Aluminium
- C Einkammer Gehäuse 316L Hygiene
- D Zweikammer Gehäuse
- E Zweikammer Gehäuse L-Form
- 1 Kabeleinführung
- 2 Blindstopfen

Die Art der Kabeleinführung hängt von der bestellten Gerätevariante ab.

- i** Anschlusskabel prinzipiell nach unten ausrichten, damit keine Feuchtigkeit in den Anschlussraum eindringen kann.

Bei Bedarf Abtropfschlaufe formen oder Wetterschutzhaube verwenden.

Kabelspezifikation

Bemessungsquerschnitt

- Versorgungsspannung
0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 13 AWG)
- Schutzleiter oder Erdung des Kabelschirms
> 1 mm² (17 AWG)
- Externe Erdungsklemme
0,5 ... 4 mm² (20 ... 12 AWG)

Kabelaußendurchmesser

Der Kabelaußendurchmesser ist abhängig von der verwendeten Kabelverschraubung

- Verschraubung Kunststoff:
ø5 ... 10 mm (0,2 ... 0,38 in)
- Verschraubung Messing vernickelt:
ø7 ... 10,5 mm (0,28 ... 0,41 in)
- Verschraubung Edelstahl:
ø7 ... 12 mm (0,28 ... 0,47 in)

Überspannungsschutz

Der Überspannungsschutz ist optional über die Produktstruktur als "Zubehör montiert" bestellbar

Geräte ohne optionalen Überspannungsschutz

Die Geräte erfüllen die Produktnorm IEC / DIN EN 61326-1 (Tabelle 2 Industrieumgebung).
Abhängig von der Art des Anschlusses (DC-Versorgung, Ein- Ausgangsleitung) werden nach IEC / DIN EN 61326-1 verschiedene Prüfpegel gegen Transiente Überspannungen (IEC / DIN EN 61000-4-5 Surge) angewandt:
Prüfpegel für DC-Versorgungsleitungen und IO-Leitungen: 1 000 V Leitung gegen Erde

Geräte mit optionalem Überspannungsschutz

- Zündspannung: min. 400 V_{DC}
- Geprüft: gemäß IEC / DIN EN 60079-14 Unterkapitel 12.3 (IEC / DIN EN 60060-1 Kapitel 7)
- Nennableitstrom: 10 kA

HINWEIS**Gerät kann zerstört werden**

- ▶ Gerät mit integriertem Überspannungsschutz immer erden.

Überspannungskategorie

Überspannungskategorie II

Leistungsmerkmale

Referenzbedingungen

- Temperatur = +24 °C (+75 °F) ±5 °C (±9 °F)
- Druck = 960 mbar abs. (14 psia) ±100 mbar (±1,45 psi)
- Luftfeuchte = 60 % ±15 %
- Reflektor: Metallplatte mit Durchmesser ≥ 1 m (40 in)
- Keine größeren Störreflexionen innerhalb des Strahlkegels

Maximale Messabweichung**Referenzgenauigkeit****Genauigkeit**

Die Genauigkeit ist die Summe aus Nichtlinearität, Nichtwiederholbarkeit und Hysterese.

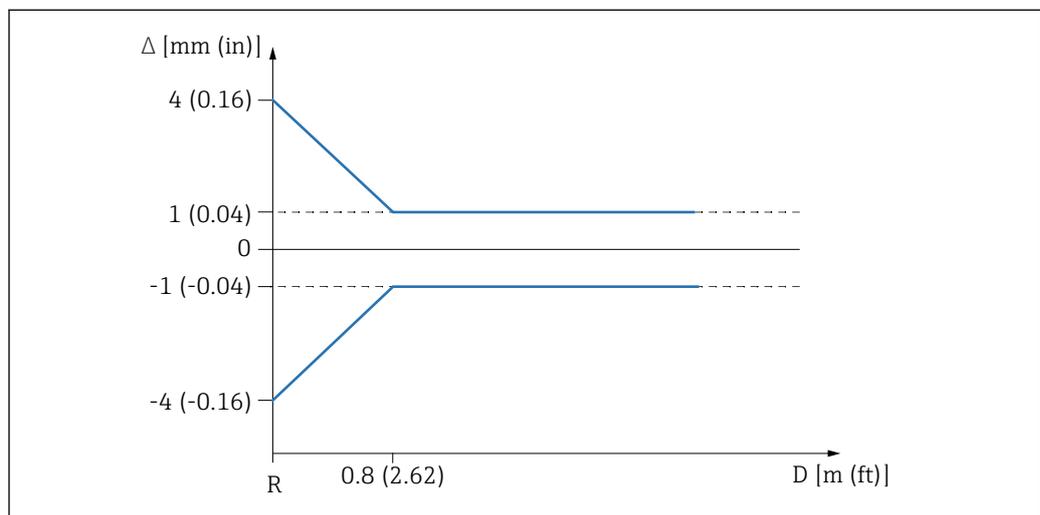
- Messdistanz bis 0,8 m (2,62 ft): max. ±4 mm (±0,16 in)
- Messdistanz > 0,8 m (2,62 ft): ±1 mm (±0,04 in)

Nichtwiederholbarkeit

Die Nichtwiederholbarkeit ist bereits in der Genauigkeit enthalten.

≤ 1 mm (0,04 in)

- i** Bei Abweichung von den Referenzbedingungen kann der Offset/Nullpunkt, der sich durch die Einbauverhältnisse ergibt bis zu ±4 mm (±0,16 in) betragen. Dieser zusätzliche Offset/Nullpunkt kann durch eine Korrektur Eingabe (Parameter **Füllstandkorrektur**) bei der Inbetriebnahme beseitigt werden.

Abweichende Werte im Nahbereich

7 Maximale Messabweichung im Nahbereich

Δ Maximale Messabweichung

R Referenzpunkt der Distanzmessung

D Abstand vom Referenzpunkt der Antenne

Messwertauflösung

Totzone nach DIN EN IEC 61298-2 / DIN EN IEC 60770-1:

- Digital: 1 mm
- Analog: 1 μA

Reaktionszeit

Nach DIN EN IEC 61298-2 / DIN EN IEC 60770-1 ist die Sprungantwortzeit die Zeitspanne nach einer sprunghaften Änderung des Eingangssignals, bis die Änderung des Ausgangssignals zum ersten Mal 90 % des Beharrungswerts angenommen hat.

Die Reaktionszeit ist parametrierbar.

Die folgenden Sprungantwortzeiten (gemäß DIN EN IEC 61298-2 / DIN EN IEC 60770-1) ergeben sich bei ausgeschalteter Dämpfung:

- Messrate $\geq 5/s$ (Zykluszeit ≤ 200 ms)
bei $U = 10,5 \dots 35$ V, $I = 4 \dots 20$ mA und $T_{amb} = -50 \dots +80$ °C (-58 ... +176 °F)
- Sprungantwortzeit < 1 s

Einfluss der Umgebungstemperatur

Der Ausgang ändert sich aufgrund des Einflusses der Umgebungstemperatur im Hinblick auf die Referenztemperatur.

Die Messungen sind durchgeführt gemäß DIN EN IEC 61298-3 / DIN EN IEC 60770-1

Digitalausgang (HART)

Mittlerer $T_K = 2$ mm/10 K

Analog (Stromausgang)

- Nullpunkt (4 mA): mittlerer $T_K = 0,02$ %/10 K
- Spanne (20 mA): mittlerer $T_K = 0,05$ %/10 K

Einfluss der Gasphase

Hohe Drücke verringern die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Messsignale im Gas/Dampf oberhalb des Messstoffs. Dieser Effekt hängt von der Art der Gasphase und von deren Temperatur ab. Dadurch ergibt sich ein systematischer Messfehler, der mit zunehmender Distanz zwischen dem Referenzpunkt der Messung (Flansch) und der Füllgutoberfläche größer wird. Die folgende Tabelle zeigt diesen Messfehler für einige typische Gase/Dämpfe (bezogen auf die Distanz; ein positiver Wert bedeutet, dass eine zu große Distanz gemessen wird):

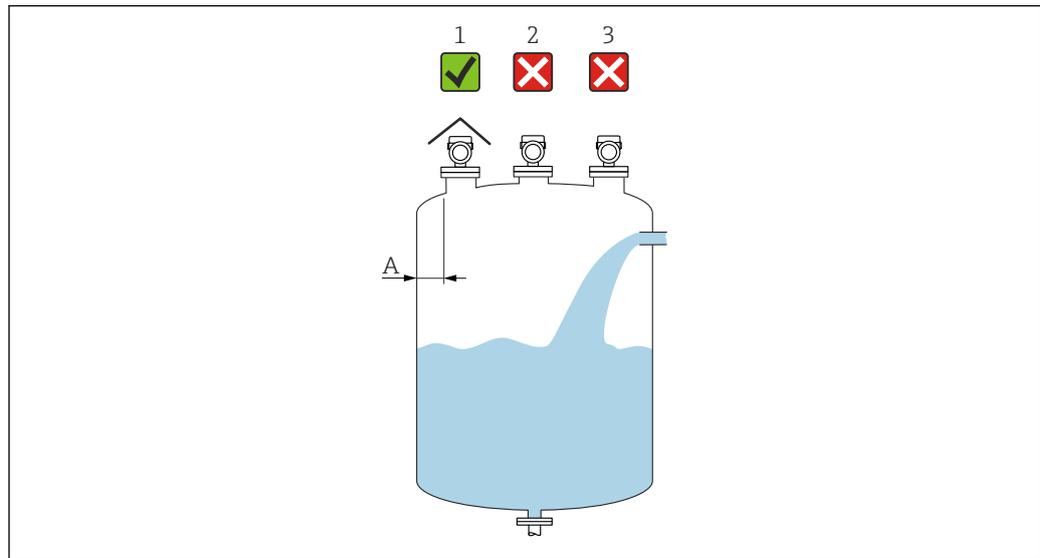
Messfehler für einige typische Gase/Dämpfe

Gasphase	Temperatur	Druck		
		1 bar (14,5 psi)	10 bar (145 psi)	25 bar (362 psi)
Luft/Stickstoff	+20 °C (+68 °F)	0,00 %	+0,22 %	+0,58 %
	+200 °C (+392 °F)	-0,01 %	+0,13 %	+0,36 %
	+400 °C (+752 °F)	-0,02 %	+0,08 %	+0,29 %
Wasserstoff	+20 °C (+68 °F)	-0,01 %	+0,10 %	+0,25 %
	+200 °C (+392 °F)	-0,02 %	+0,05 %	+0,17 %
	+400 °C (+752 °F)	-0,02 %	+0,03 %	+0,11 %
Wasser (Sattdampf)	+100 °C (+212 °F)	+0,02 %	-	-
	+180 °C (+356 °F)	-	+2,10 %	-
	+263 °C (+505 °F)	-	-	+4,15 %
	+310 °C (+590 °F)	-	-	-
	+364 °C (+687 °F)	-	-	-

 Bei bekanntem, konstantem Druck kann dieser Messfehler zum Beispiel durch eine Linearisierung kompensiert werden.

Montage

Montageort



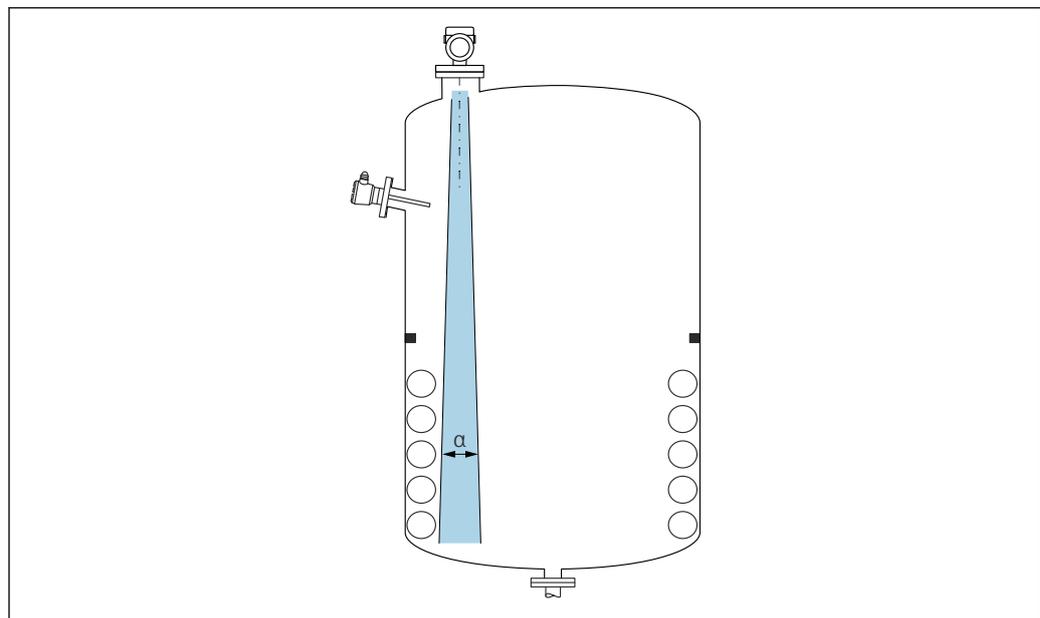
A0016882

A Empfohlener Abstand Wand - Stutzenaußenkante $\sim 1/6$ des Behälterdurchmessers. Das Gerät sollte aber auf keinen Fall näher als 15 cm (5,91 in) zur Tankwand montiert werden.

- 1 Verwendung einer Wetterschutzhaube; Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung oder Regen
- 2 Mittige Montage, Interferenzen können zu Signalverlust führen
- 3 Montage nicht über dem Befüllstrom

Einbaulage

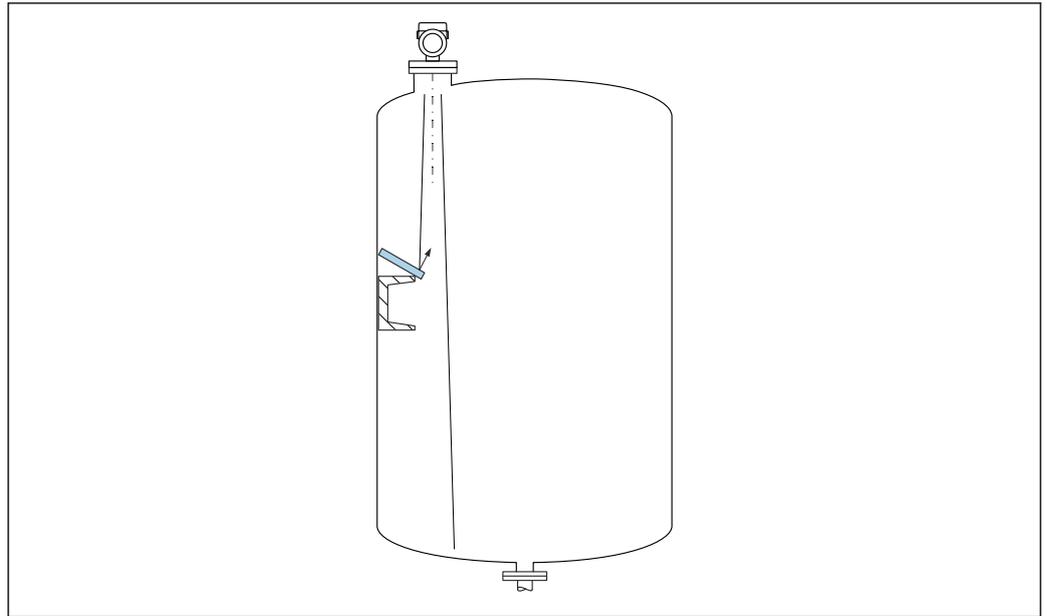
Behältereinbauten



A0031777

Einbauten (Grenzschalter, Temperatursensoren, Streben, Vakuumringe, Heizschlangen, Strömungsbrecher usw.) die sich innerhalb des Strahlenkegels befinden, vermeiden. Dazu den Abstrahlwinkel α beachten.

Vermeidung von Störechos



Schräg eingebaute, metallische Ablenkplatten zur Streuung der Radarsignale helfen, Störechos zu vermeiden.

Vertikale Ausrichtung der Antennenachse

Antenne senkrecht auf die Produktoberfläche ausrichten.



Bei nicht senkrecht stehender Antenne kann die maximale Reichweite reduziert sein oder es können zusätzliche Störsignale auftreten.

Radiale Ausrichtung der Antenne

Eine radiale Ausrichtung der Antenne ist aufgrund der Abstrahlcharakteristik nicht erforderlich.

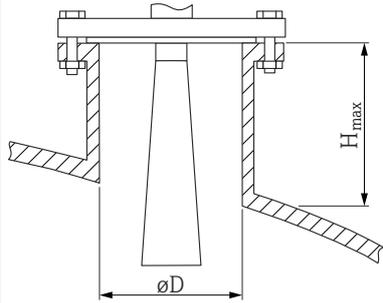
Einbauhinweise

Horn Antenne 65 mm (2,56 in)

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1 700 mm (67 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	2 100 mm (83 in)
	≥ 150 mm (6 in)	3 200 mm (126 in)

i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

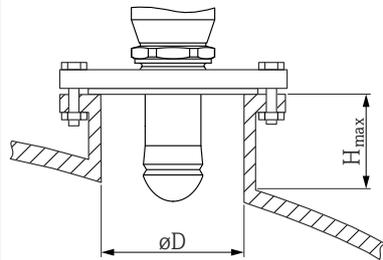
- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Drip-off-Antenne PTFE 50 mm (2 in)

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	50 ... 80 mm (2 ... 3,2 in)	750 mm (30 in)
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1 150 mm (46 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	1 450 mm (58 in)
	≥ 150 mm (6 in)	2 200 mm (88 in)

i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Antenne PTFE plattiert, frontbündig 50 mm (2 in)

Montage von plattierten Flanschen

i Für plattierte Flansche folgendes beachten:

- Flanschschrauben entsprechend der Anzahl der Flanschbohrungen verwenden.
- Schrauben mit dem erforderlichen Anzugsmoment anziehen (siehe Tabelle).
- Nachziehen nach 24 Stunden bzw. nach dem ersten Temperaturzyklus.
- Schrauben je nach Prozessdruck und -temperatur gegebenenfalls in regelmäßigen Abständen kontrollieren und nachziehen.

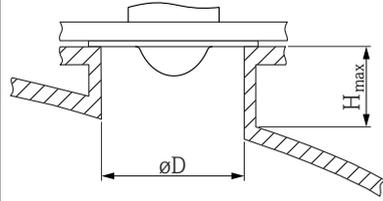
Die PTFE-Flanschplattierung dient üblicherweise gleichzeitig als Dichtung zwischen dem Stutzen und dem Geräteflansch.

Flanschgröße	Anzahl Schrauben	Anzugsdrehmoment
EN		
DN50 PN10/16	4	45 ... 65 Nm
DN50 PN25/40	4	45 ... 65 Nm
ASME		
NPS 2" Cl.150	4	35 ... 55 Nm
NPS 2" Cl.300	8	20 ... 30 Nm
JIS		
10K 50A	4	40 ... 60 Nm

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	50 ... 80 mm (2 ... 3,2 in)	600 mm (24 in)
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1000 mm (40 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	1250 mm (50 in)
	≥ 150 mm (6 in)	1850 mm (74 in)



Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Antenne PTFE plattiert, frontbündig 80 mm (3 in)

Montage von plattierten Flanschen



Für plattierte Flansche folgendes beachten:

- Flanschschrauben entsprechend der Anzahl der Flanschbohrungen verwenden.
- Schrauben mit dem erforderlichen Anzugsmoment anziehen (siehe Tabelle).
- Nachziehen nach 24 Stunden bzw. nach dem ersten Temperaturzyklus.
- Schrauben je nach Prozessdruck und -temperatur gegebenenfalls in regelmäßigen Abständen kontrollieren und nachziehen.

Die PTFE-Flanschplattierung dient üblicherweise gleichzeitig als Dichtung zwischen dem Stutzen und dem Geräteflansch.

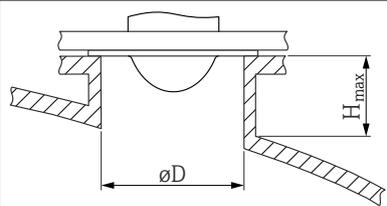
Flanschgröße	Anzahl Schrauben	Anzugsdrehmoment
EN		
DN80 PN10/16	8	40 ... 55 Nm
DN80 PN25/40	8	40 ... 55 Nm
DN100 PN10/16	8	40 ... 60 Nm
DN100 PN25/40	8	55 ... 80 Nm
DN150 PN10/16	8	75 ... 105 Nm
ASME		

Flanschgröße	Anzahl Schrauben	Anzugsdrehmoment
NPS 3" Cl.150	4	65 ... 95 Nm
NPS 3" Cl.300	8	40 ... 55 Nm
NPS 4" Cl.150	8	45 ... 65 Nm
NPS 4" Cl.300	8	55 ... 80 Nm
NPS 6" Cl.150	8	85 ... 125 Nm
NPS 6" Cl.300	12	60 ... 85 Nm
NPS 8" Cl.150	8	115 ... 170 Nm
JIS		
10K 50A	4	40 ... 60 Nm
10K 80A	8	25 ... 35 Nm
10K 100A	8	35 ... 55 Nm
10K 150A	8	75 ... 115 Nm

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ΦD	H_{max}
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1750 mm (70 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	2200 mm (88 in)
	≥ 150 mm (6 in)	3300 mm (132 in)

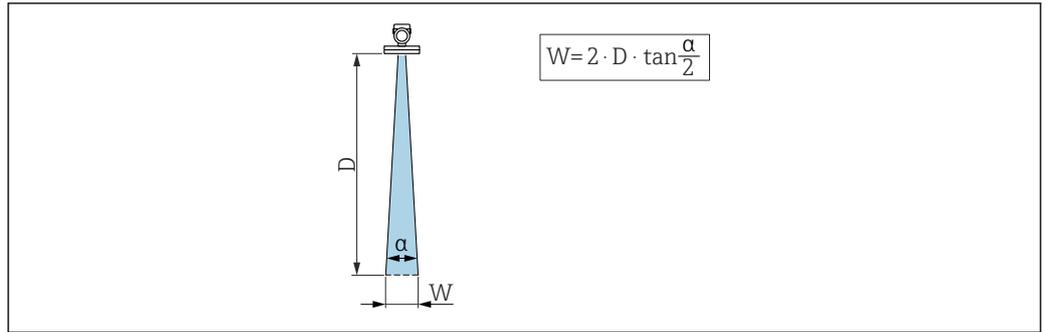
i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Abstrahlwinkel

Als Abstrahlwinkel ist der Winkel α definiert, bei dem die Leistungsdichte der Radar-Wellen den halben Wert der maximalen Leistungsdichte annimmt (3dB-Breite). Auch außerhalb des Strahlenkegels werden Mikrowellen abgestrahlt und können von Störern reflektiert werden.



A0031824

8 Zusammenhang zwischen Abstrahlwinkel α , Distanz D und Kegelweite W

i Der Kegeldurchmesser W ist Abhängig vom Abstrahlwinkel α und der Distanz D .

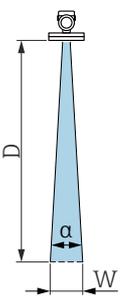
Horn Antenne 65 mm (2,56 in), α 4°

$W = D \times 0,07$	D	W
	5 m (16 ft)	0,35 m (1,15 ft)
	10 m (33 ft)	0,70 m (2,30 ft)
	15 m (49 ft)	1,05 m (3,45 ft)
	20 m (66 ft)	1,40 m (4,59 ft)
	25 m (82 ft)	1,75 m (5,74 ft)
	30 m (98 ft)	2,10 m (6,89 ft)
	35 m (115 ft)	2,45 m (8,04 ft)
	40 m (131 ft)	2,80 m (9,19 ft)
	45 m (148 ft)	3,15 m (10,33 ft)
	50 m (164 ft)	3,50 m (11,48 ft)
	80 m (262 ft)	5,60 m (18,37 ft)

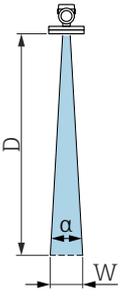
Drip-off, PTFE 50 mm (2 in) Antenne, α = 6°

$W = D \times 0,10$	D	W
	5 m (16 ft)	0,52 m (1,70 ft)
	10 m (33 ft)	1,04 m (3,41 ft)
	15 m (49 ft)	1,56 m (5,12 ft)
	20 m (66 ft)	2,08 m (6,82 ft)
	25 m (82 ft)	2,60 m (8,53 ft)
	30 m (98 ft)	3,12 m (10,24 ft)
	35 m (115 ft)	3,64 m (11,94 ft)
	40 m (131 ft)	4,16 m (13,65 ft)
	45 m (148 ft)	4,68 m (15,35 ft)
	50 m (164 ft)	5,20 m (17,06 ft)

PTFE plattiert, frontbündig 50 mm (2 in) Antenne, α 7°

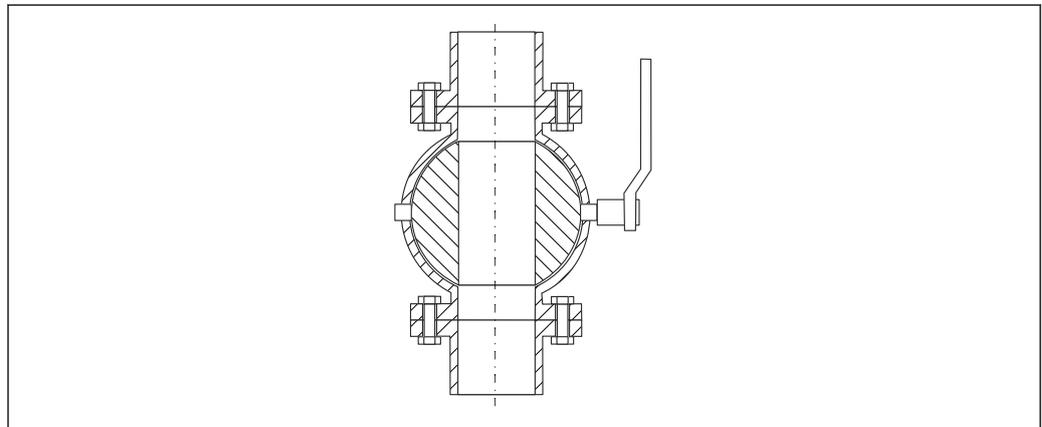
$W = D \times 0,12$	D	W
	5 m (16 ft)	0,61 m (2,00 ft)
	10 m (33 ft)	1,22 m (4,00 ft)
	15 m (49 ft)	1,83 m (6,00 ft)
	20 m (66 ft)	2,44 m (8,01 ft)
	25 m (82 ft)	3,05 m (10,01 ft)
	30 m (98 ft)	3,66 m (12,01 ft)
	35 m (115 ft)	4,27 m (14,01 ft)
	40 m (131 ft)	4,88 m (16,01 ft)
	45 m (148 ft)	5,50 m (18,04 ft)
	50 m (164 ft)	6,11 m (20,05 ft)

PTFE plattiert, frontbündig 80 mm (3 in) Antenne, α 3°

$W = D \times 0,05$	D	W
	5 m (16 ft)	0,25 m (0,82 ft)
	10 m (33 ft)	0,50 m (1,64 ft)
	15 m (49 ft)	0,75 m (2,46 ft)
	20 m (66 ft)	1,00 m (3,28 ft)
	25 m (82 ft)	1,25 m (4,10 ft)
	30 m (98 ft)	1,50 m (4,92 ft)
	35 m (115 ft)	1,75 m (5,74 ft)
	40 m (131 ft)	2,00 m (6,56 ft)
	45 m (148 ft)	2,25 m (7,38 ft)
	50 m (164 ft)	2,50 m (8,20 ft)
	60 m (197 ft)	3,00 m (9,84 ft)
	70 m (230 ft)	3,50 m (11,48 ft)
	80 m (262 ft)	4,00 m (13,12 ft)

Spezielle Montagehinweise

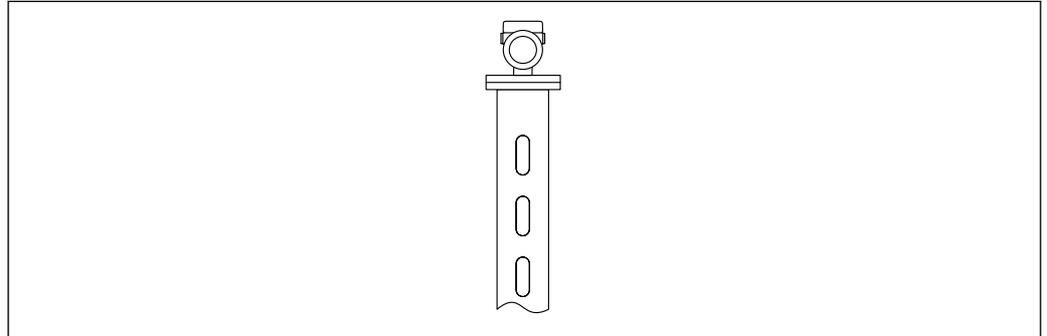
Messung durch einen Kugelhahn



A0034564

- Messungen durch einen offenen Kugelhahn mit Volldurchgang sind problemlos möglich.
- An den Übergängen dürfen Spalten von maximal 1 mm (0,04 in) entstehen.
- Öffnungsdurchmesser des Kugelhahns muss stets dem Rohrdurchmesser entsprechen; Kanten und Einschnürungen müssen vermieden werden.

Einbau im Schwallrohr



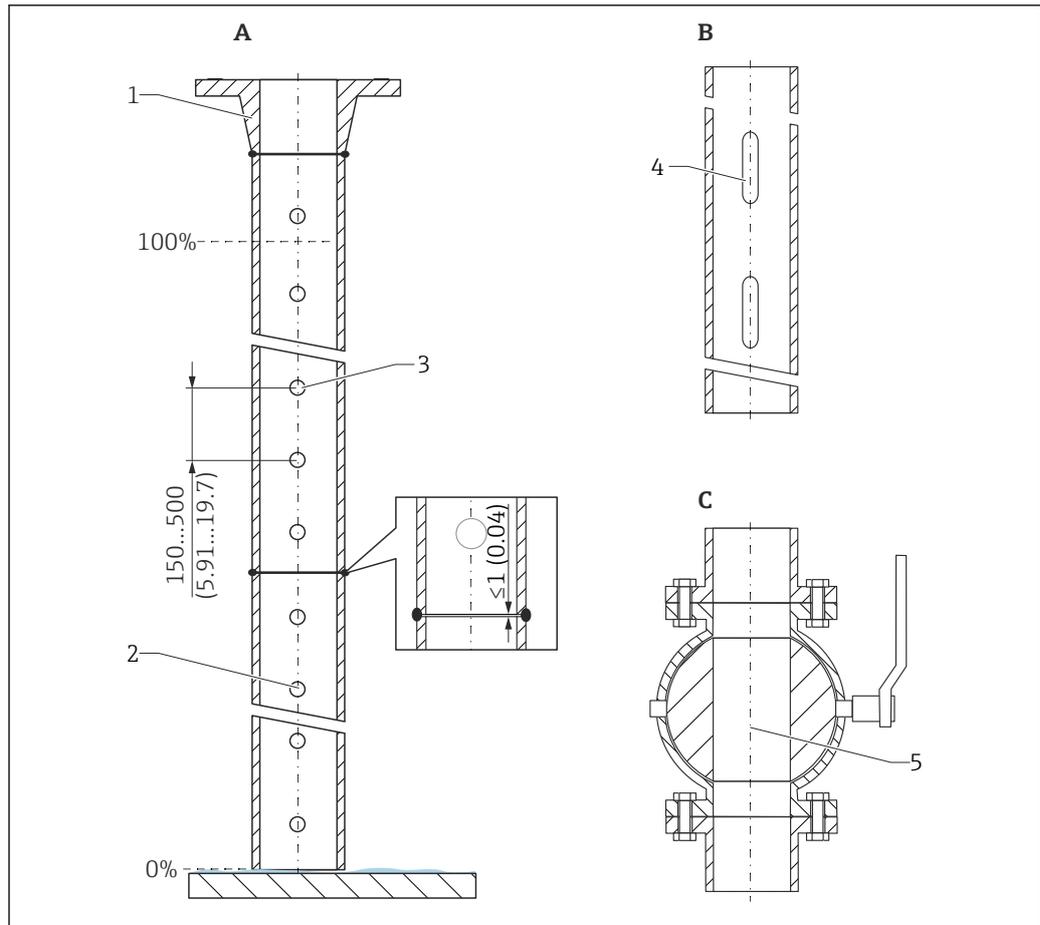
A0046558

 9 Einbau im Schwallrohr

-  Messungen durch einen offenen Kugelhahn mit Volldurchgang sind problemlos möglich.

Empfehlungen für das Schwallrohr

- Metallisch (ohne Email-Auskleidung; Kunststoff-Auskleidung auf Anfrage)
- Konstanter Durchmesser
- Durchmesserunterschied zwischen Antenne und innerem Durchmesser des Schwallrohrs so klein wie möglich
- Schweißnaht möglichst eben
- Schlitzbreite bzw. Durchmesser der Bohrungen maximal 1/10 des Rohrdurchmessers, entgratet
- Länge und Anzahl haben keinen Einfluss auf die Messung
- Antenne so groß wie möglich wählen
Empfehlung, Antenne 80 mm (3 in) verwenden
- Bei Übergängen, die z. B. bei der Verwendung eines Kugelhahns oder beim Zusammenfügen von einzelnen Rohrstücken entstehen, dürfen nur Spalte von maximal 1 mm (0,04 in) entstehen
- Das Schwallrohr muss innen glatt sein
 - Als Messrohr gezogenes oder längsnahtverschweißtes Metallrohr verwenden
 - Verlängern des Rohrs mit Vorschweißflanschen oder Rohrmuffen möglich
 - Flansch und Rohr an den Innenseiten fluchtend und passgenau fixieren
-  Nicht durch Rohrwand schweißen. Das Schwallrohr muss innen glattwandig bleiben. Bei unbeabsichtigten Durchschweißungen an der Innenseite entstehende Unebenheiten und Schweißraupen sauber entfernen und glätten, da diese sonst starke Störechos verursachen und Füllgutanhaftungen begünstigen.

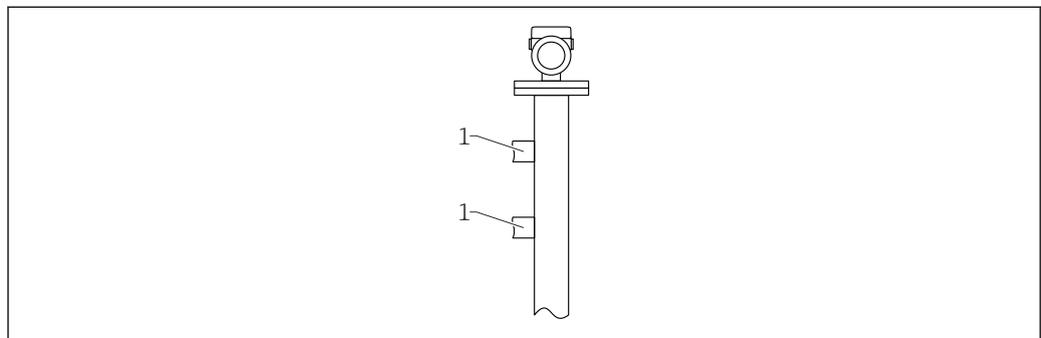


A0046559

10 Konstruktionsbeispiel Schwallrohr. Maßeinheit mm (in)

- A Schwallrohr mit Löchern; Beispiel für Antenne frontbündig 80 mm (3 in)
 B Schwallrohr mit Schlitzen
 C Kugelhahn mit Volldurchgang
 1 z.B. Vorschweißflansch DIN2633
 2 Bohrung immer gratfrei
 3 Bohrungsdurchmesser maximal 1/10 des Rohrdurchmessers; Bohrung einseitig oder durchgängig
 4 Schlitzbreite maximal 1/10 des Rohrdurchmessers; Schlitze einseitig oder durchgängig
 5 Öffnungsdurchmesser des Kugelhahns muss stets dem Rohrdurchmesser entsprechen; Kanten und Einschnürungen vermeiden

Einbau im Bypass



A0046560

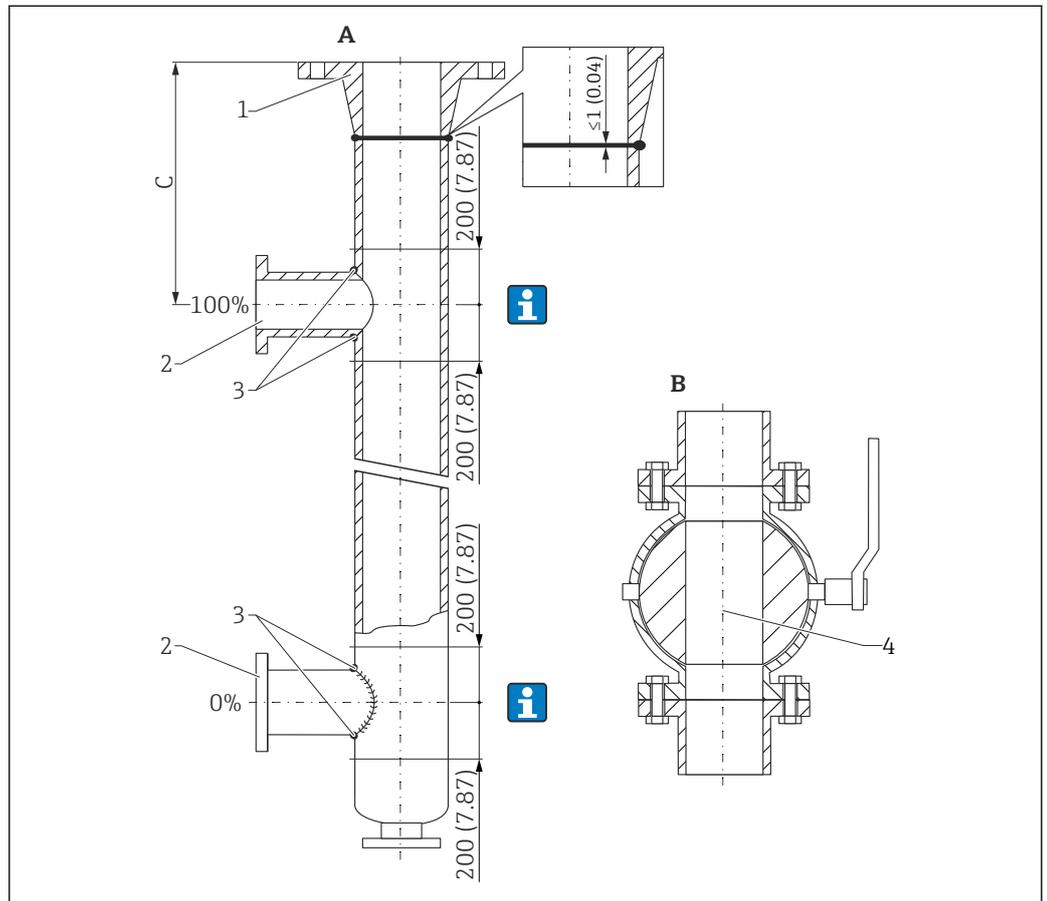
11 Einbau im Bypass

- 1 Tankverbindungsstücke

i Messungen durch einen offenen Kugelhahn mit Volldurchgang sind problemlos möglich.

Empfehlungen für das Bypassrohr

- Metallisch (ohne Kunststoff- oder Email-Auskleidung)
- Konstanter Durchmesser
- Antenne so groß wie möglich wählen; Empfehlung, 80 mm (3 in) verwenden
- Durchmesserunterschied zwischen Antenne und innerem Durchmesser des Bypass so klein wie möglich
- Bei Übergängen, die z. B. bei der Verwendung eines Kugelhahns oder beim Zusammenfügen von einzelnen Rohrstücken entstehen, dürfen nur Spalte von maximal 1 mm (0,04 in) entstehen



12 Konstruktionsbeispiel Bypass. Maßeinheit mm (in)

A Beispiel für Antenne frontbündig 80 mm (3 in)

B Kugelhahn mit Volldurchgang

C Mindestabstand zum oberen Verbindungsrohr: 400 mm (15,7 in)

1 z.B. Vorschweißflansch DIN2633

2 Durchmesser der Verbindungsrohre so klein wie möglich

3 Nicht durch die Rohrwand schweißen; das Rohr muss innen glattwandig bleiben

4 Öffnungsdurchmesser des Kugelhahns muss stets dem Rohrdurchmesser entsprechen; Kanten und Einschnürungen vermeiden

i Im Bereich der Tankverbindungsstücke ($\sim \pm 20$ cm ($\pm 7,87$ in)) ist mit einer reduzierten Genauigkeit der Messung zu rechnen.

Messung von außen durch Kunststoffdeckel oder dielektrische Fenster

- Dielektrizitätskonstante des Mediums: $\epsilon_r \geq 10$
- Der Abstand von der Antennenkante zum Tank sollte ca. 100 mm (4 in) betragen.
- Montagepositionen vermeiden, bei denen sich Kondensat oder Ansatz zwischen Antenne und Behälter bilden kann
- Bei Installationen im Freien sicherstellen, dass der Bereich zwischen Antenne und Tank vor Wetereinflüssen geschützt ist
- Keine Ein- oder Anbauten zwischen der Antenne und dem Tank anbringen, die das Signal reflektieren können

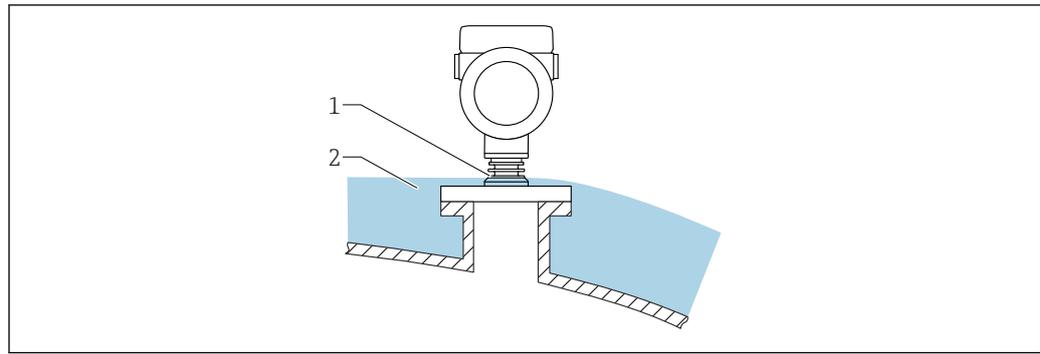
Die Dicke der Tankdecke oder des dielektrischen Fensters ist abhängig vom ϵ_r des Materials.

Die Materialdicke kann ein ganzzahliges Vielfaches der optimalen Dicke (Tabelle) betragen, wobei zu beachten ist, dass die Mikrowellentransparenz mit zunehmender Materialdicke deutlich abnimmt.

Optimale Materialdicke

Werkstoff	Optimale Materialdicke
PE; ϵ_r 2,3	1,25 mm (0,049 in)
PTFE; ϵ_r 2,1	1,30 mm (0,051 in)
PP; ϵ_r 2,3	1,25 mm (0,049 in)
Perspex; ϵ_r 3,1	1,10 mm (0,043 in)

Behälter mit Wärmeisolierung



A0046566

Zur Vermeidung der Erwärmung der Elektronik durch Wärmestrahlung bzw. Konvektion ist bei hohen Prozesstemperaturen das Gerät in die übliche Behälterisolation (2) mit einzubeziehen. Die Rippenstruktur (1) darf nicht isoliert werden.

Umgebung

Umgebungstemperaturbereich

Folgende Werte gelten bis zu einer Prozesstemperatur von +85 °C (+185 °F). Bei höheren Prozesstemperaturen verringert sich die zulässige Umgebungstemperatur.

- Ohne LCD-Anzeige:
 - Standard: -40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F)
 - Optional bestellbar: -50 ... +85 °C (-58 ... +185 °F) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance
 - Optional bestellbar: -60 ... +85 °C (-76 ... +185 °F) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance; unter -50 °C (-58 °F): Geräte können bleibend geschädigt werden
- Mit LCD Anzeige: -40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F) mit Einschränkungen in den optischen Eigenschaften wie z. B. Anzeigegeschwindigkeit und Kontrast. Bis -20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F) ohne Einschränkungen verwendbar



Bei Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:

- Gerät an schattiger Stelle montieren.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, gerade in wärmeren Klimaregionen.
- Eine Wetterschutzhaube verwenden (siehe Zubehör).

Umgebungstemperaturgrenze

Die zulässige Umgebungstemperatur (T_a) ist abhängig vom gewählten Gehäusematerial (Produktkonfigurator → Gehäuse; Werkstoff →) und dem gewählten Prozesstemperaturbereich (Produktkonfigurator → Anwendung →).

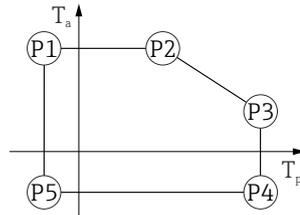
Bei Temperatur (T_p) am Prozessanschluss gemessen, verringert sich die zulässige Umgebungstemperatur (T_a).



Die folgenden Angaben berücksichtigen nur funktionale Aspekte. Für zertifizierte Geräteausführungen kann es weitere Einschränkungen geben.

Kunststoffgehäuse

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-20 \dots +150 \text{ °C}$ ($-4 \dots +302 \text{ °F}$)



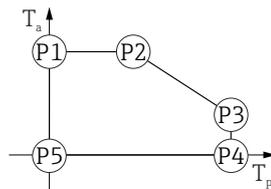
A0032024

13 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-20 \dots +150 \text{ °C}$ ($-4 \dots +302 \text{ °F}$)

- P1 = $T_p: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$ | $T_a: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$
- P2 = $T_p: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$ | $T_a: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$
- P3 = $T_p: +150 \text{ °C} (+302 \text{ °F})$ | $T_a: +25 \text{ °C} (+77 \text{ °F})$
- P4 = $T_p: +150 \text{ °C} (+302 \text{ °F})$ | $T_a: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$
- P5 = $T_p: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$ | $T_a: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-20 \dots +150 \text{ °C}$ ($-4 \dots +302 \text{ °F}$) auf $0 \dots +150 \text{ °C}$ ($+32 \dots +302 \text{ °F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur $0 \dots +150 \text{ °C}$ ($+32 \dots +302 \text{ °F}$)

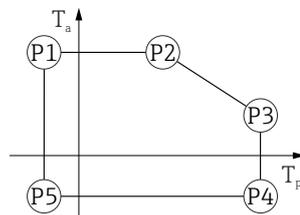


A0048826

14 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $0 \dots +150 \text{ °C}$ ($+32 \dots +302 \text{ °F}$) bei CSA C/US Zulassung

- P1 = $T_p: 0 \text{ °C} (+32 \text{ °F})$ | $T_a: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$
- P2 = $T_p: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$ | $T_a: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$
- P3 = $T_p: +150 \text{ °C} (+302 \text{ °F})$ | $T_a: +25 \text{ °C} (+77 \text{ °F})$
- P4 = $T_p: +150 \text{ °C} (+302 \text{ °F})$ | $T_a: 0 \text{ °C} (+32 \text{ °F})$
- P5 = $T_p: 0 \text{ °C} (+32 \text{ °F})$ | $T_a: 0 \text{ °C} (+32 \text{ °F})$

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-20 \dots +200 \text{ °C}$ ($-4 \dots +392 \text{ °F}$)



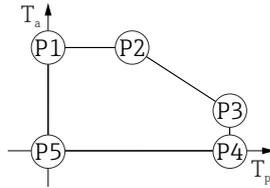
A0032024

15 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-20 \dots +200 \text{ °C}$ ($-4 \dots +392 \text{ °F}$)

- P1 = $T_p: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$ | $T_a: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$
- P2 = $T_p: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$ | $T_a: +76 \text{ °C} (+169 \text{ °F})$
- P3 = $T_p: +200 \text{ °C} (+392 \text{ °F})$ | $T_a: +27 \text{ °C} (+81 \text{ °F})$
- P4 = $T_p: +200 \text{ °C} (+392 \text{ °F})$ | $T_a: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$
- P5 = $T_p: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$ | $T_a: -20 \text{ °C} (-4 \text{ °F})$

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-20 \dots +200 \text{ °C}$ ($-4 \dots +392 \text{ °F}$) auf $0 \dots +200 \text{ °C}$ ($+32 \dots +392 \text{ °F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 $0 \dots +200 \text{ °C}$ ($+32 \dots +392 \text{ °F}$)

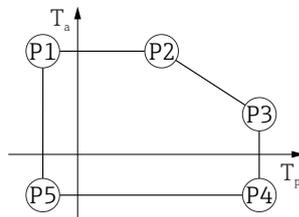


A0048826

▣ 16 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $0 \dots +200 \text{ °C}$ ($+32 \dots +392 \text{ °F}$) bei CSA C/US Zulassung

P1	=	T_p :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)		T_a :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)
P2	=	T_p :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)		T_a :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)
P3	=	T_p :	$+200 \text{ °C}$ ($+392 \text{ °F}$)		T_a :	$+27 \text{ °C}$ ($+81 \text{ °F}$)
P4	=	T_p :	$+200 \text{ °C}$ ($+392 \text{ °F}$)		T_a :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)
P5	=	T_p :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)		T_a :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ °C}$ ($-40 \dots +302 \text{ °F}$)



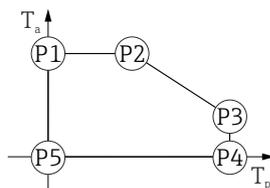
A0032024

▣ 17 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ °C}$ ($-40 \dots +302 \text{ °F}$)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)
P2	=	T_p :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)		T_a :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)
P3	=	T_p :	$+150 \text{ °C}$ ($+302 \text{ °F}$)		T_a :	$+25 \text{ °C}$ ($+77 \text{ °F}$)
P4	=	T_p :	$+150 \text{ °C}$ ($+302 \text{ °F}$)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-40 \dots +150 \text{ °C}$ ($-40 \dots +302 \text{ °F}$) auf $0 \dots +150 \text{ °C}$ ($+32 \dots +302 \text{ °F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 $0 \dots +150 \text{ °C}$ ($+32 \dots +302 \text{ °F}$)

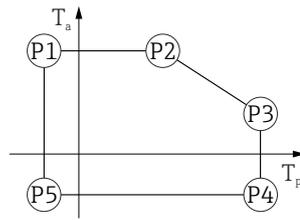


A0048826

▣ 18 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $0 \dots +150 \text{ °C}$ ($+32 \dots +302 \text{ °F}$) bei CSA C/US Zulassung

P1	=	T_p :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)		T_a :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)
P2	=	T_p :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)		T_a :	$+76 \text{ °C}$ ($+169 \text{ °F}$)
P3	=	T_p :	$+150 \text{ °C}$ ($+302 \text{ °F}$)		T_a :	$+25 \text{ °C}$ ($+77 \text{ °F}$)
P4	=	T_p :	$+150 \text{ °C}$ ($+302 \text{ °F}$)		T_a :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)
P5	=	T_p :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)		T_a :	0 °C ($+32 \text{ °F}$)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)



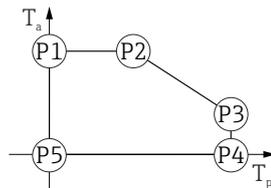
A0032024

19 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +27 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+81 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$) auf $0 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur $0 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

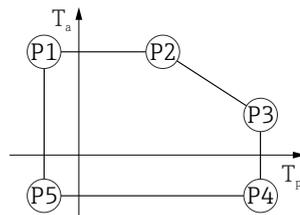


A0048826

20 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $0 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$) bei CSA C/US Zulassung

- P1 = $T_p: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +27 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+81 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)



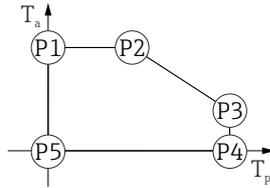
A0032024

21 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +48 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+118 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$) auf $0 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 0 ... +280 °C (+32 ... +536 °F)

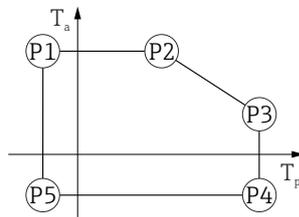


A0048826

▣ 22 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +280 °C (+32 ... +536 °F) bei CSA C/US Zulassung

P1	=	T_p : 0 °C (+32 °F)		T_a : +76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p : +76 °C (+169 °F)		T_a : +76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p : +280 °C (+536 °F)		T_a : +48 °C (+118 °F)
P4	=	T_p : +280 °C (+536 °F)		T_a : 0 °C (+32 °F)
P5	=	T_p : 0 °C (+32 °F)		T_a : 0 °C (+32 °F)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)



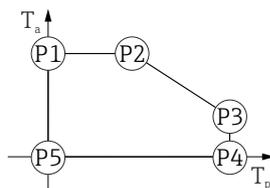
A0032024

▣ 23 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

P1	=	T_p : -40 °C (-40 °F)		T_a : +76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p : +76 °C (+169 °F)		T_a : +76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p : +450 °C (+842 °F)		T_a : +20 °C (+68 °F)
P4	=	T_p : +450 °C (+842 °F)		T_a : -40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p : -40 °C (-40 °F)		T_a : -40 °C (-40 °F)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von **-40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)** auf 0 ... +450 °C (+32 ... +842 °F) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 0 ... +450 °C (+32 ... +842 °F)

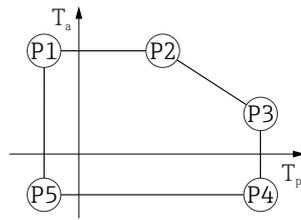


A0048826

▣ 24 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +450 °C (+32 ... +842 °F) bei CSA C/US Zulassung

P1	=	T_p : 0 °C (+32 °F)		T_a : +76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p : +76 °C (+169 °F)		T_a : +76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p : +450 °C (+842 °F)		T_a : +20 °C (+68 °F)
P4	=	T_p : +450 °C (+842 °F)		T_a : 0 °C (+32 °F)
P5	=	T_p : 0 °C (+32 °F)		T_a : 0 °C (+32 °F)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)



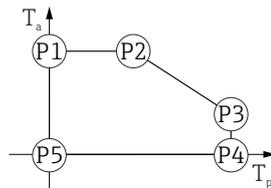
A0032024

25 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)

- P1 = T_p : -60 °C (-76 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +25 °C (+77 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -60 °C (-76 °F)
- P5 = T_p : -60 °C (-76 °F) | T_a : -60 °C (-76 °F)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F) auf 0 ... +150 °C (+32 ... +302 °F) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur 0 ... +150 °C (+32 ... +302 °F)

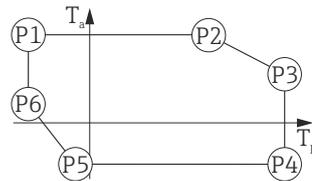


A0048826

26 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +150 °C (+32 ... +302 °F) bei CSA C/US Zulassung

- P1 = T_p : 0 °C (+32 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +25 °C (+77 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : 0 °C (+32 °F)
- P5 = T_p : 0 °C (+32 °F) | T_a : 0 °C (+32 °F)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)



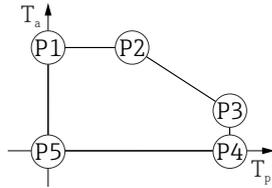
A0050248

27 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)

- P1 = T_p : -196 °C (-320 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +27 °C (+81 °F)
- P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P6 = T_p : -196 °C (-320 °F) | T_a : +30 °C (+86 °F)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F) auf 0 ... +200 °C (+32 ... +392 °F) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 0 ... +200 °C (+32 ... +392 °F)



A0048826

▣ 28 CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +200 °C (+32 ... +392 °F)

P1 = T_p : 0 °C (+32 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)

P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)

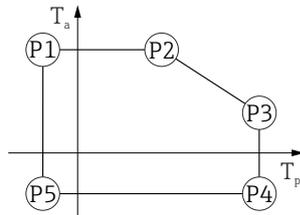
P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +27 °C (+81 °F)

P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : 0 °C (+32 °F)

P5 = T_p : 0 °C (+32 °F) | T_a : 0 °C (+32 °F)

Gehäuse Aluminium, beschichtet

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)



A0032024

▣ 29 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)

P1 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

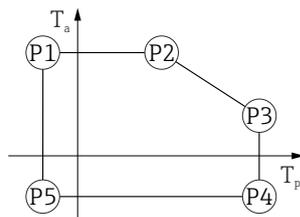
P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +53 °C (+127 °F)

P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)

P5 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)



A0032024

▣ 30 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)

P1 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

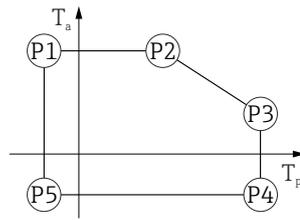
P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +47 °C (+117 °F)

P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)

P5 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ °C}$ ($-40 \dots +302 \text{ °F}$)

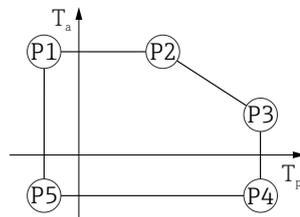


A0032024

▣ 31 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ °C}$ ($-40 \dots +302 \text{ °F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$ | $T_a: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$
- P2 = $T_p: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$ | $T_a: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$
- P3 = $T_p: +150 \text{ °C} (+302 \text{ °F})$ | $T_a: +53 \text{ °C} (+127 \text{ °F})$
- P4 = $T_p: +150 \text{ °C} (+302 \text{ °F})$ | $T_a: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$
- P5 = $T_p: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$ | $T_a: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ °C}$ ($-40 \dots +392 \text{ °F}$)

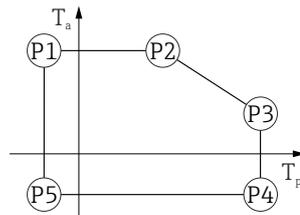


A0032024

▣ 32 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ °C}$ ($-40 \dots +392 \text{ °F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$ | $T_a: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$
- P2 = $T_p: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$ | $T_a: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$
- P3 = $T_p: +200 \text{ °C} (+392 \text{ °F})$ | $T_a: +47 \text{ °C} (+117 \text{ °F})$
- P4 = $T_p: +200 \text{ °C} (+392 \text{ °F})$ | $T_a: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$
- P5 = $T_p: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$ | $T_a: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ °C}$ ($-40 \dots +536 \text{ °F}$)

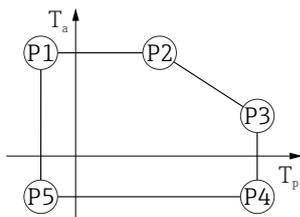


A0032024

▣ 33 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ °C}$ ($-40 \dots +536 \text{ °F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$ | $T_a: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$
- P2 = $T_p: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$ | $T_a: +79 \text{ °C} (+174 \text{ °F})$
- P3 = $T_p: +280 \text{ °C} (+536 \text{ °F})$ | $T_a: +59 \text{ °C} (+138 \text{ °F})$
- P4 = $T_p: +280 \text{ °C} (+536 \text{ °F})$ | $T_a: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$
- P5 = $T_p: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$ | $T_a: -40 \text{ °C} (-40 \text{ °F})$

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

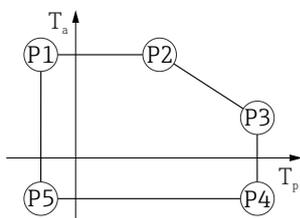


A0032024

34 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

- P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)
- P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)
- P3 = T_p : +450 °C (+842 °F) | T_a : +39 °C (+102 °F)
- P4 = T_p : +450 °C (+842 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)

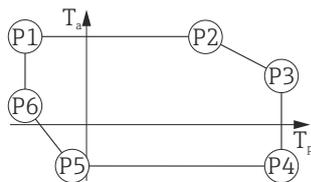


A0032024

35 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)

- P1 = T_p : -60 °C (-76 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)
- P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +53 °C (+127 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -60 °C (-76 °F)
- P5 = T_p : -60 °C (-76 °F) | T_a : -60 °C (-76 °F)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)



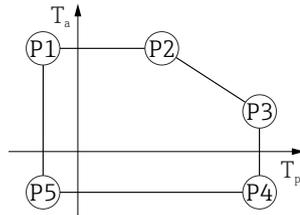
A0050248

36 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)

- P1 = T_p : -196 °C (-320 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)
- P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)
- P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +47 °C (+117 °F)
- P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P6 = T_p : -196 °C (-320 °F) | T_a : +7 °C (+45 °F)

Gehäuse 316L

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-20 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

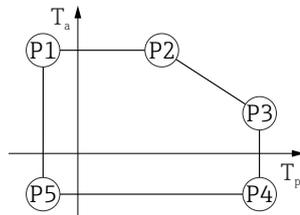


A0032024

☑ 37 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-20 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +43 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+109 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-20 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

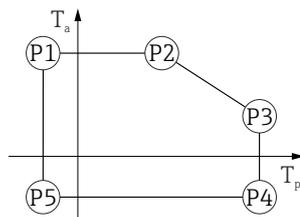


A0032024

☑ 38 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-20 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +38 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+100 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-4 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

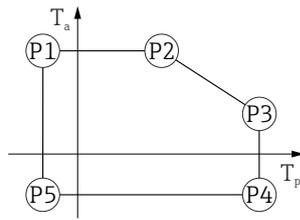


A0032024

☑ 39 Gehäuse 316L; Prozesstemperaturbereich: $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +43 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+109 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)

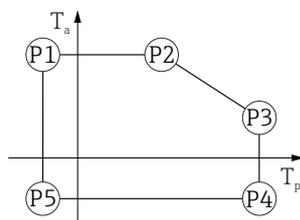


A0032024

▣ 40 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P2	=	T_p :	+77 °C (+171 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P3	=	T_p :	+200 °C (+392 °F)		T_a :	+38 °C (+100 °F)
P4	=	T_p :	+200 °C (+392 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)

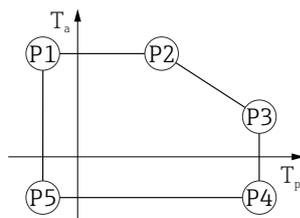


A0032024

▣ 41 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P2	=	T_p :	+77 °C (+171 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P3	=	T_p :	+280 °C (+536 °F)		T_a :	+54 °C (+129 °F)
P4	=	T_p :	+280 °C (+536 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

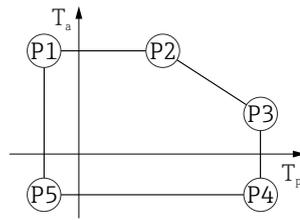


A0032024

▣ 42 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P2	=	T_p :	+77 °C (+171 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P3	=	T_p :	+450 °C (+842 °F)		T_a :	+31 °C (+88 °F)
P4	=	T_p :	+450 °C (+842 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)

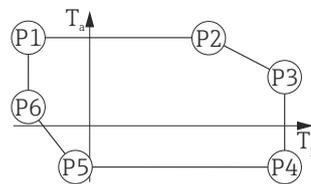


A0032024

43 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)

- P1 = T_p : -60 °C (-76 °F) | T_a : +77 °C (+171 °F)
- P2 = T_p : +77 °C (+171 °F) | T_a : +77 °C (+171 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +43 °C (+109 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -60 °C (-76 °F)
- P5 = T_p : -60 °C (-76 °F) | T_a : -60 °C (-76 °F)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)



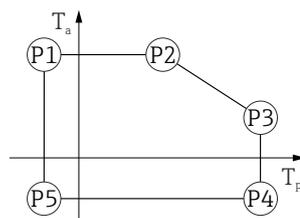
A0050248

44 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)

- P1 = T_p : -196 °C (-320 °F) | T_a : +77 °C (+171 °F)
- P2 = T_p : +77 °C (+171 °F) | T_a : +77 °C (+171 °F)
- P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +38 °C (+100 °F)
- P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P6 = T_p : -196 °C (-320 °F) | T_a : +17 °C (+63 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)

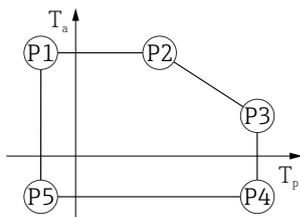


A0032024

45 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)

- P1 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +41 °C (+106 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)
- P5 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)

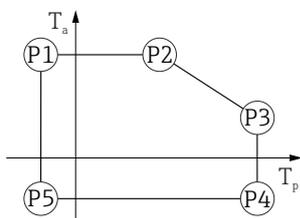


A0032024

▣ 46 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)

- P1 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +32 °C (+90 °F)
- P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)
- P5 = T_p : -20 °C (-4 °F) | T_a : -20 °C (-4 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)

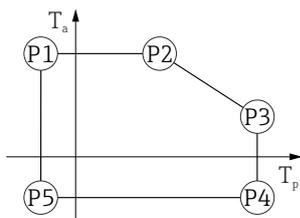


A0032024

▣ 47 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperaturbereich: -40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)

- P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +41 °C (+106 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)

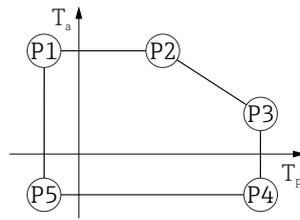


A0032024

▣ 48 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)

- P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +32 °C (+90 °F)
- P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur $-60 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

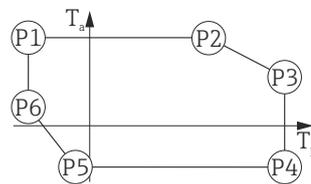


A0032024

49 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur $-60 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -60 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +41 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+106 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -60 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -60 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -60 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur $-196 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-320 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)



A0050248

50 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur $-196 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-320 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -196 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-320 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +32 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+90 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P6 = $T_p: -196 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-320 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +32 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+90 \text{ }^\circ\text{F}$)

Lagerungstemperatur

- Ohne LCD-Anzeige:
 - Standard: $-40 \dots +90 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +194 \text{ }^\circ\text{F}$)
 - Optional bestellbar: $-60 \dots +90 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-76 \dots +194 \text{ }^\circ\text{F}$) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance; unter $-50 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-58 \text{ }^\circ\text{F}$): Ex d Geräte können bleibend geschädigt werden
- Mit LCD Anzeige: $-40 \dots +85 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +185 \text{ }^\circ\text{F}$)

Klimaklasse

DIN EN 60068-2-38 (Prüfung Z/AD)

Einsatzhöhe nach IEC61010-1 Ed.3

- Generell bis 2 000 m (6 600 ft) über Normalnull
- Über 2 000 m (6 600 ft) unter folgenden Bedingungen:
 - Versorgungsspannung $< 35 \text{ V}_{\text{DC}}$
 - Spannungsversorgung der Überspannungskategorie 1

Schutzart

Prüfung gemäß IEC 60529 und NEMA 250-2014

Gehäuse

IP66/68, NEMA TYPE 4X/6P

IP68 Testbedingung: 1,83 m unter Wasser für 24 Stunden.

Kabeleinführungen

- Verschraubung M20, Kunststoff, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Verschraubung M20, Messing vernickelt, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Verschraubung M20, 316L, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Verschraubung M20, Hygiene, IP66/68/69 NEMA Type 4X/6P
- Gewinde M20, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P

- Gewinde G1/2, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
Bei Auswahl von Gewinde G1/2 wird das Gerät standardmäßig mit Gewinde M20 ausgeliefert und ein Adapter auf G1/2 inklusive Dokumentation beigelegt
- Gewinde NPT½, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Stecker HAN7D, 90 Grad, IP65 NEMA TYPE 4X
- Stecker M12
 - Bei geschlossenem Gehäuse und eingestecktem Anschlusskabel: IP66/67 NEMA TYPE 4X
 - Bei geöffnetem Gehäuse oder nicht eingestecktem Anschlusskabel: IP20, NEMA TYPE 1

HINWEIS**M12 Stecker und HAN7D Stecker: Verlust der IP Schutzklasse durch falsche Montage!**

- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel eingesteckt und festgeschraubt ist.
- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel gemäß IP67 NEMA TYPE 4X spezifiziert ist.
- ▶ Die Schutzklassen werden nur eingehalten, wenn die Blindkappe verwendet wird oder das Kabel angeschlossen ist.

Schwingungsfestigkeit DIN EN 60068-2-64 / IEC 60068-2-64 bei 5 ... 2 000 Hz: 1,5 (m/s²)²/Hz

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

- Elektromagnetische Verträglichkeit nach EN 61326-Serie und NAMUR-Empfehlung EMV (NE2.1)
- Bezüglich Sicherheits-Funktion (SIL) werden die Anforderungen der EN 61326-3-x erfüllt
- Maximale Messabweichung während EMV-Prüfungen: < 0,5 % der Spanne.

Weitere Details sind aus der EU-Konformitätserklärung ersichtlich.

Prozess

Prozessdruckbereich

⚠️ WARNUNG

Der maximale Druck für das Gerät ist abhängig vom druckschwächsten Bauteil (Bauteile sind: Prozessanschluss, optionale Anbauteile oder Zubehör).

- ▶ Gerät nur innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen der Bauteile betreiben!
- ▶ MWP (Maximum Working Pressure): Auf dem Typenschild ist der MWP angegeben. Dieser Wert bezieht sich auf eine Referenztemperatur von +20 °C (+68 °F) und darf über unbegrenzte Zeit am Gerät anliegen. Temperaturabhängigkeit des MWP beachten. Für Flansche die zugelassenen Druckwerte bei höheren Temperaturen aus den folgenden Normen entnehmen: EN 1092-1 (die Werkstoffe 1.4435 und 1.4404 sind in ihrer Festigkeit-Temperatur-Eigenschaft in der EN 1092-1 eingruppiert. Die chemische Zusammensetzung der beiden Werkstoffe kann identisch sein.), ASME B16.5, JIS B2220 (Norm in ihrer jeweils aktuellen Version ist gültig). Abweichende MWP-Angaben finden sich in den betroffenen Kapiteln der technischen Information.
- ▶ Die Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) verwendet die Abkürzung **PS**, diese entspricht dem maximalen Betriebsdruck (MWP) des Geräts.

Folgende Tabellen stellen die Abhängigkeiten von Dichtungsmaterial, Prozesstemperatur (T_p) und Prozessdruckbereich je wählbarem Prozessanschluss zur verwendeten Antenne dar.

Horn Antenne 65 mm (2,6 in)

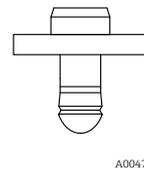
Prozessanschluss Normflansch

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 A0047836	Graphit	-40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)	-1 ... 160 bar (-14,5 ... 2 320,6 psi)
	Graphit	-40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)	-1 ... 160 bar (-14,5 ... 2 320,6 psi)
	Graphit	-196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)	-1 ... 160 bar (-14,5 ... 2 320,6 psi)

i Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Drip-off Antenne 50 mm (2 in)

Prozessanschluss Flansch

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <p>A0047953</p>	FKM Viton GLT	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)
	FKM Viton GLT	-40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)
	EPDM	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)
	HNBR	-20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)
	FFKM Kalrez	-20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)
	FFKM Kalrez	-20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)

 Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in)

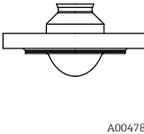
Prozessanschluss Flansch ASME , EN1092-1, JIS B2220

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <p>A0047824</p>	PTFE plattiert	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	-40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	-60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	-196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	Dampfanwendung -20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	Dampfanwendung -20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)

 Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in)

Prozessanschluss Flansch ASME , EN1092-1, JIS B2220

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <p>A0047835</p>	PTFE plattiert	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	-40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	-60 ... +150 °C (-76 ... +302 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	-196 ... +200 °C (-320 ... +392 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	Dampfanwendung -20 ... +150 °C (-4 ... +302 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)
	PTFE plattiert	Dampfanwendung -20 ... +200 °C (-4 ... +392 °F)	-1 ... 25 bar (-14,5 ... 362,6 psi)

 Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Dielektrizitätszahl

Für Flüssigkeiten

$\epsilon_r \geq 1,2$

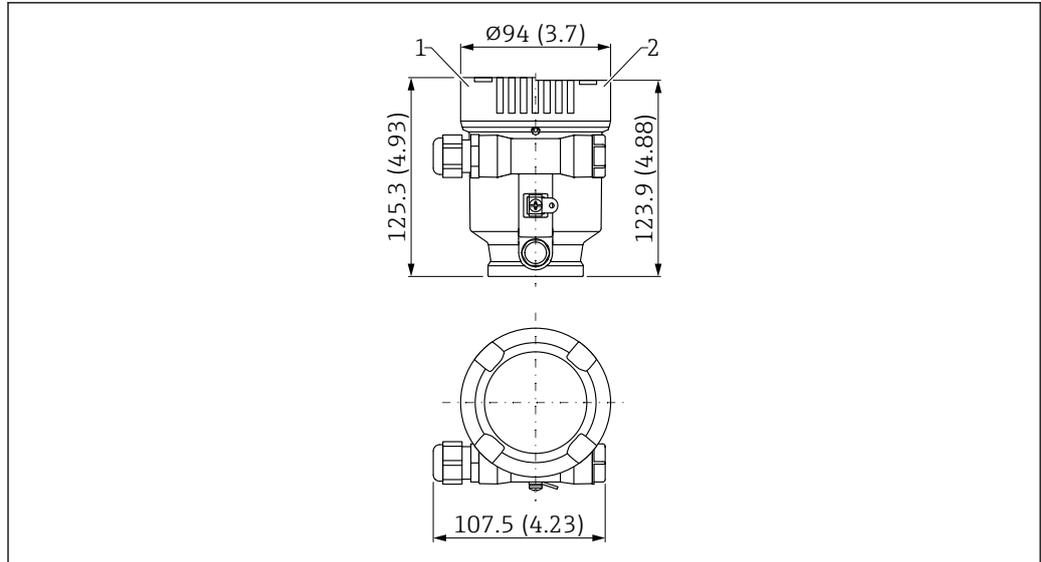
Für Anwendungen mit einer kleineren Dielektrizitätskonstanten als angegeben, Endress+Hauser kontaktieren.

Konstruktiver Aufbau

Abmessungen

 Für die Gesamtmaße müssen die jeweiligen Maße der einzelnen Komponenten addiert werden.

Einkammer Gehäuse Kunststoff

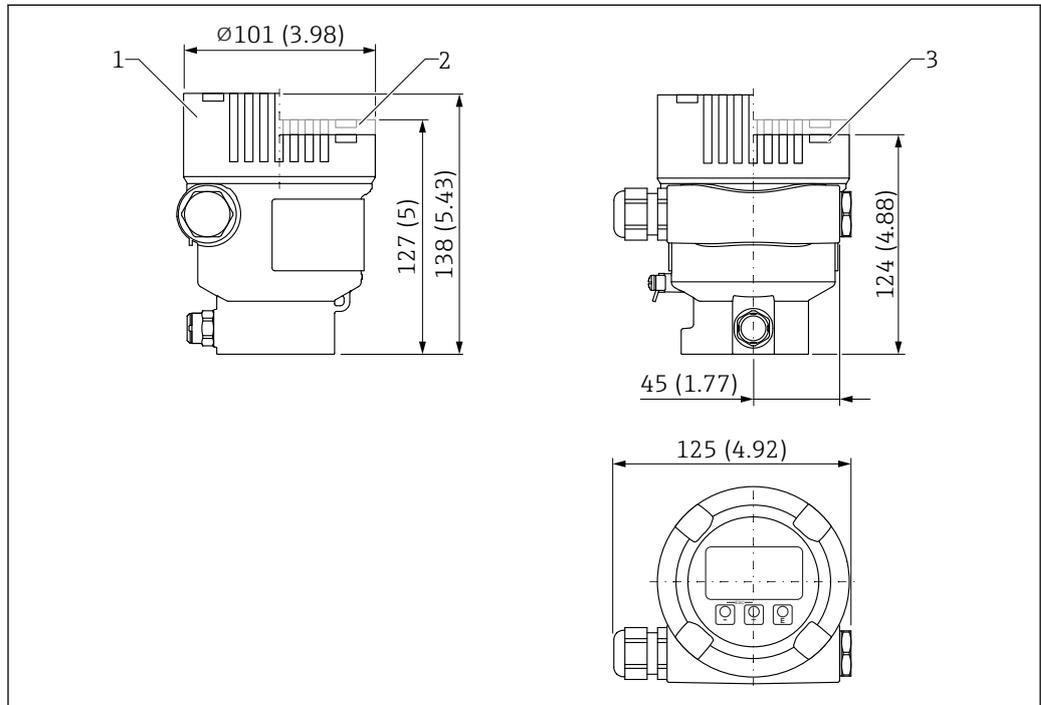


A0048768

 51 Abmessungen Einkammer Gehäuse Kunststoff (PBT). Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 2 Deckel ohne Sichtfenster

Einkammer Gehäuse Aluminium

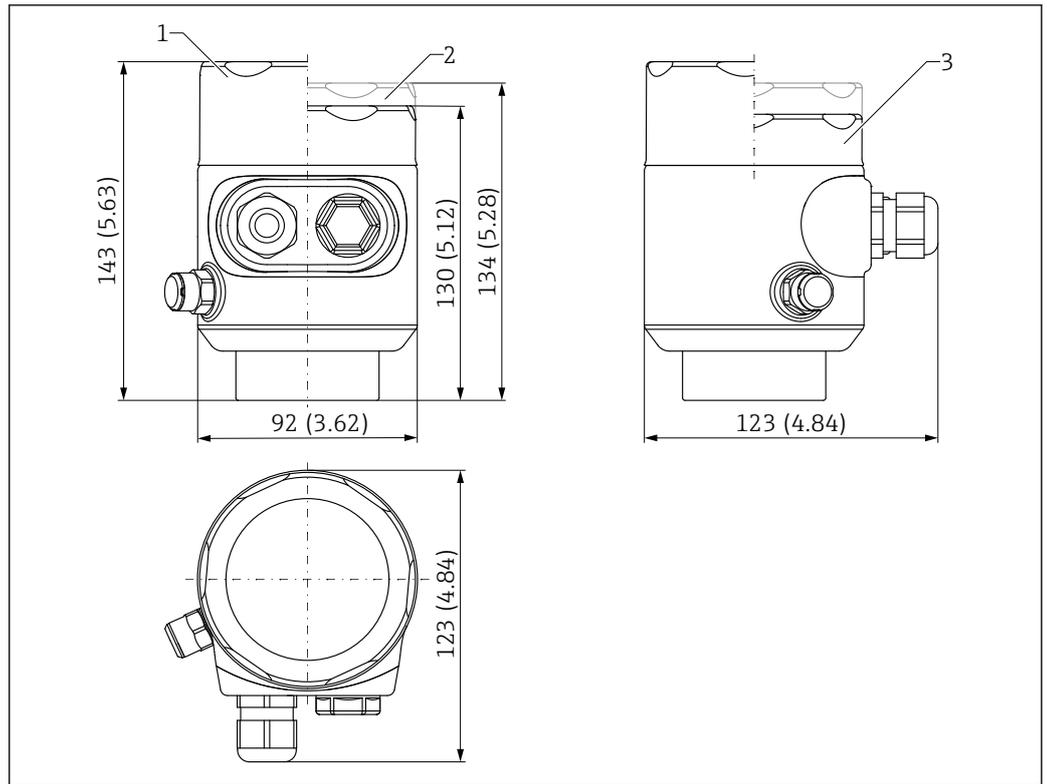


A0038380

 52 Abmessungen Einkammer Gehäuse Aluminium. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Geräte für Ex d/XP, Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

Einkammer Gehäuse 316L, Hygiene

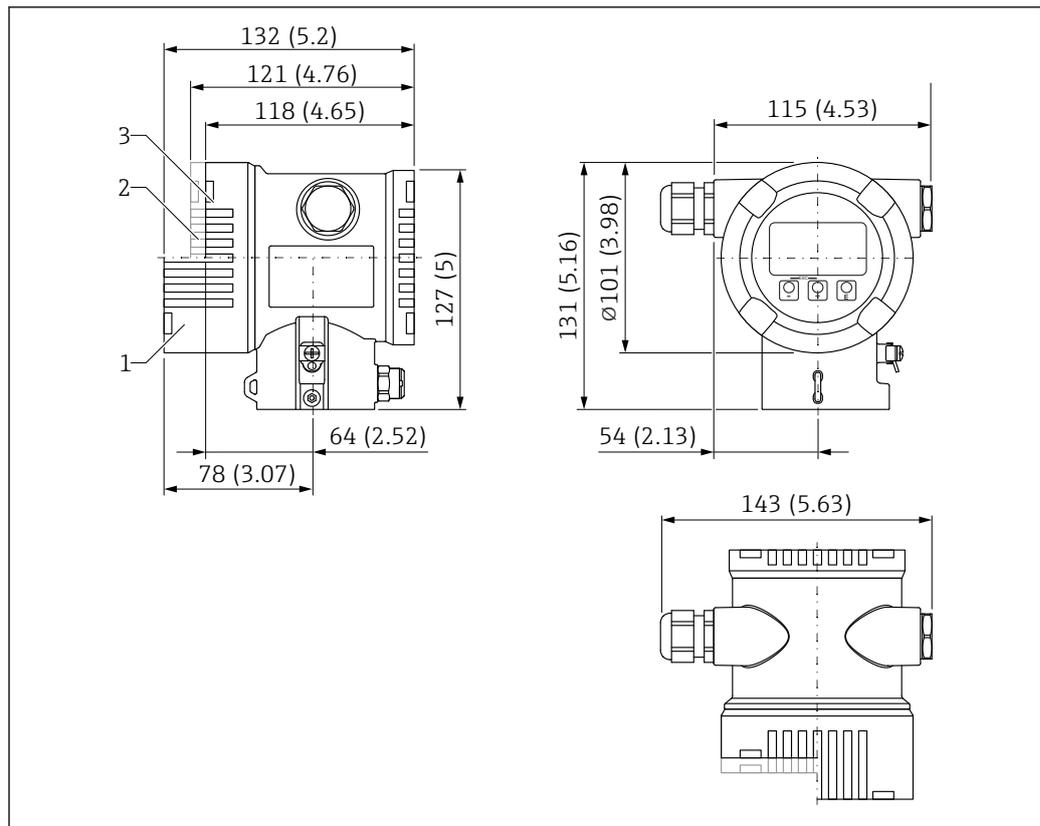


A0050364

53 Abmessungen Einkammer Gehäuse 316L, Hygiene. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

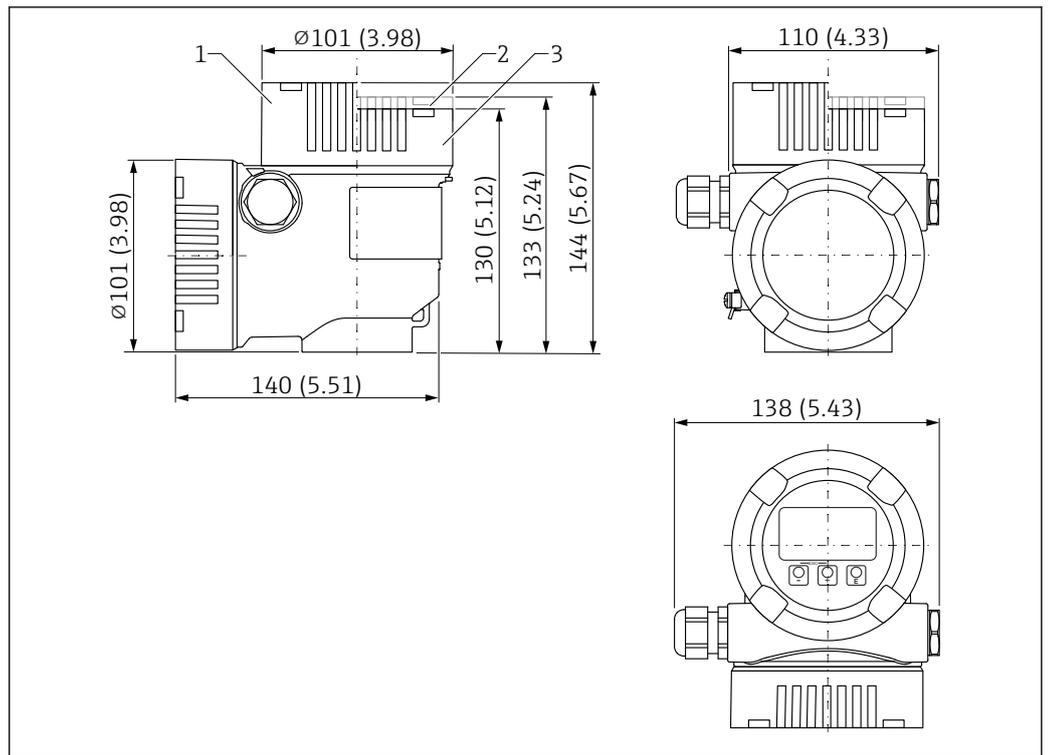
Zweikammer Gehäuse Aluminium



54 Abmessungen Zweikammer Gehäuse. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Geräte für Ex d/XP, Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

Zweikammer Gehäuse L-Form Aluminium oder 316L

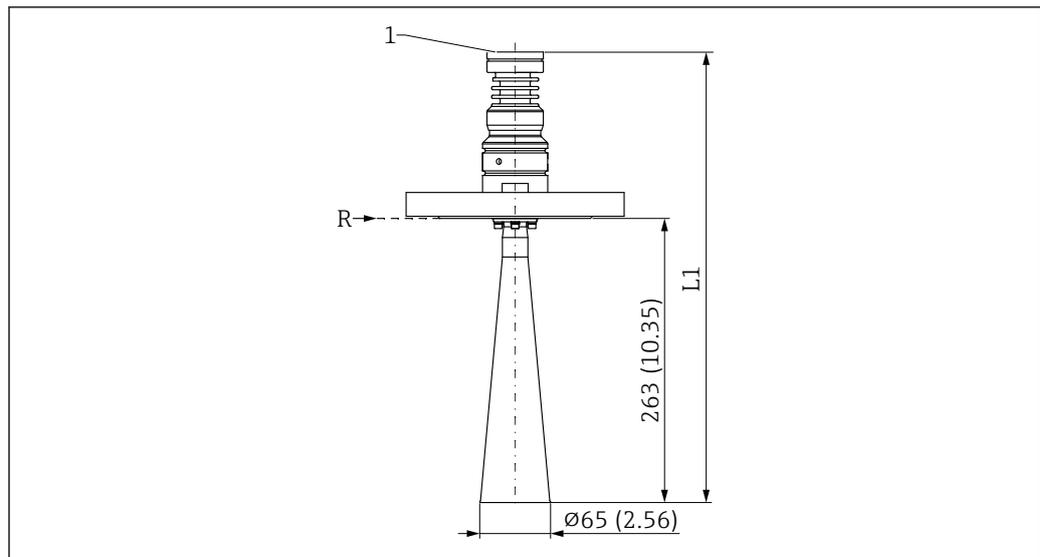


A0038381

55 Abmessungen Zweikammer Gehäuse L-Form. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Geräte für Ex d/XP, Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

DN65 Hornantenne - Prozessanschluss Flansch



A0046495

56 Abmessungen DN65 Hornantenne - Prozessanschluss Flansch. Maßeinheit mm (in)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

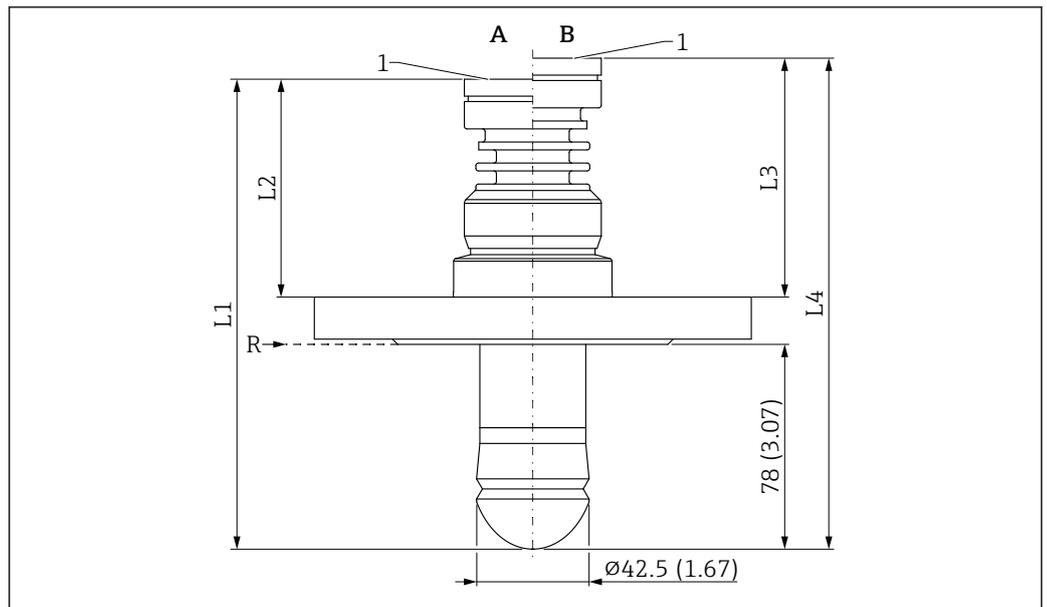
L1 466 mm (18,35 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)



Die Flanschabmessungen sind abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche (Besteloptionen).

Von der Norm abweichende Maße werden angegeben.

Drip-off Antenne - Prozessanschluss Flansch



A0046498

57 Abmessungen Prozessanschluss Flansch. Maßeinheit mm (in)

A Ausführung Prozesstemperatur ≤ 150 °C (302 °F)

B Ausführung Prozesstemperatur ≤ 200 °C (392 °F)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

L1 175 mm (6,89 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

L3 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

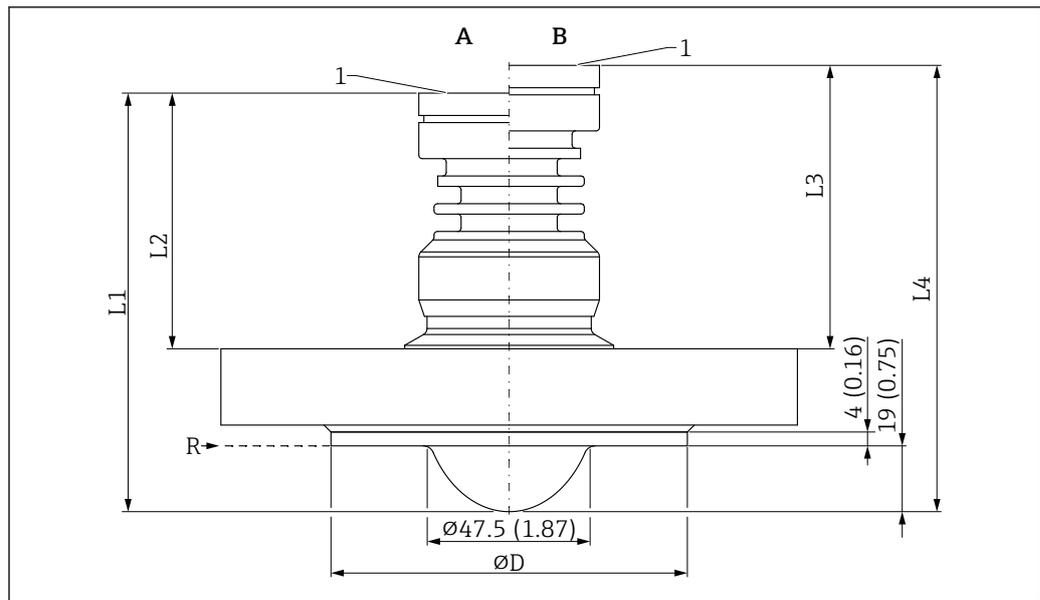
L4 187 mm (7,36 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)



Die Flanschabmessungen sind abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche (Besteloptionen).

Von der Norm abweichende Maße werden angegeben.

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in), mit Flansch



58 Abmessungen Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in), mit Flansch. Maßeinheit mm (in)

A Ausführung Prozesstemperatur ≤ 150 °C (302 °F)

B Ausführung Prozesstemperatur ≤ 200 °C (392 °F)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

ØD Plattierung = Dichtfläche gemäß Flanschnorm ASME B16.5 / EN1092-1 / JIS B2220

L1 117 mm (4,61 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

L3 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

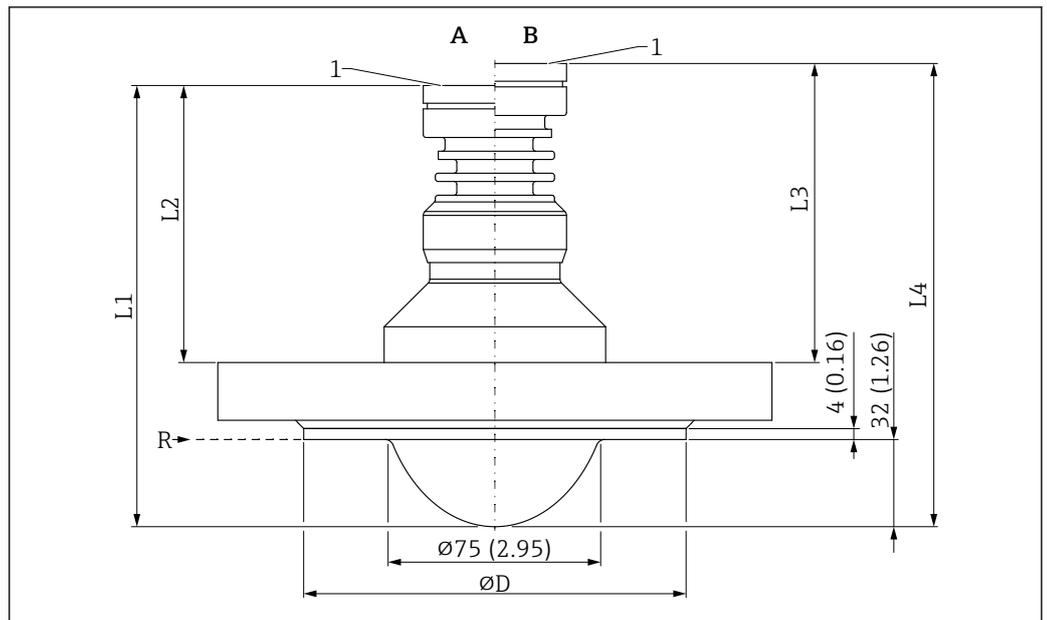
L4 129 mm (5,08 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)



Die Flanschabmessungen sind abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche (Besteloptionen).

Von der Norm abweichende Maße werden angegeben.

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit Flansch



59 Abmessungen Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit Flansch. Maßeinheit mm (in)

A Ausführung Prozesstemperatur ≤ 150 °C (302 °F)

B Ausführung Prozesstemperatur ≤ 200 °C (392 °F)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

ØD Plattierung = Dichtfläche gemäß Flanschnorm ASME B16.5 / EN1092-1 / JIS B2220

L1 157 mm (6,18 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

L3 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

L4 169 mm (6,65 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)



Die Flanschabmessungen sind abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche (Bestelloptionen).

Von der Norm abweichende Maße werden angegeben.

Gewicht



Für das Gesamtgewicht müssen die jeweiligen Gewichte der einzelnen Komponenten addiert werden.

Gehäuse

Gewicht inklusive Elektronik und Display.

Einkammer Gehäuse

- Kunststoff: 0,5 kg (1,10 lb)
- Aluminium: 1,2 kg (2,65 lb)
- 316L Hygiene: 1,2 kg (2,65 lb)

Zweikammer Gehäuse

Aluminium: 1,4 kg (3,09 lb)

Zweikammer Gehäuse L-Form

- Aluminium: 1,7 kg (3,75 lb)
- Edelstahl: 4,5 kg (9,9 lb)

Antenne und Prozessanschlussadapter



Das Flanschgewicht (316/316L) ist abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche. Details -> TI00426F oder in der jeweiligen Norm



Für die Antennengewichte wird jeweils die schwerste Ausführung angegeben

DN65 Hornantenne

2,80 kg (6,17 lb) + Flanschgewicht

Drip-off Antenne 50 mm (2 in)

1,70 kg (3,75 lb) + Flanschgewicht

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in)

1,50 kg (3,31 lb) + Flanschgewicht

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in)

2,9 kg (6,39 lb) + Flanschgewicht

Werkstoffe**Nicht-prozessberührende Werkstoffe***Kunststoffgehäuse*

- Gehäuse: PBT/PC
- Blinddeckel: PBT/PC
- Deckel mit Sichtfenster: PBT/PC und PC
- Deckeldichtung: EPDM
- Potentialausgleich: 316L
- Dichtung unter Potentialausgleich: EPDM
- Stopfen: PBT-GF30-FR
- M20 Kabelverschraubung: PA
- Dichtung an Stopfen und Kabelverschraubung: EPDM
- Gewindeadapter als Ersatz für Kabelverschraubungen: PA66-GF30
- Typenschild: Kunststofffolie
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Metall oder vom Kunden beigestellt

Aluminiumgehäuse, beschichtet

- Gehäuse: Alu-EN AC 44300
- Beschichtung Gehäuse, Deckel: Polyester
- Blinddeckel: Alu-EN AC 44300
- Deckel Alu-EN AC 44300 mit Sichtscheibe PC Lexan 943A
Deckel Alu-EN AC 44300 mit Sichtscheibe Borosilikat; optional als Zubehör beigelegt bestellbar
Bei Ex d, Staub-Ex ist die Sichtscheibe immer aus Borosilikat.
- Deckel-Dichtungsmaterialien: HNBR
- Deckel-Dichtungsmaterialien: FVMQ (nur bei Tieftemperaturausführung)
- Typenschild: Kunststofffolie
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Edelstahl oder vom Kunden beigestellt
- Kabelverschraubungen M20: Material auswählen (Edelstahl, Messing vernickelt, Polyamid)

Edelstahlgehäuse, 316L

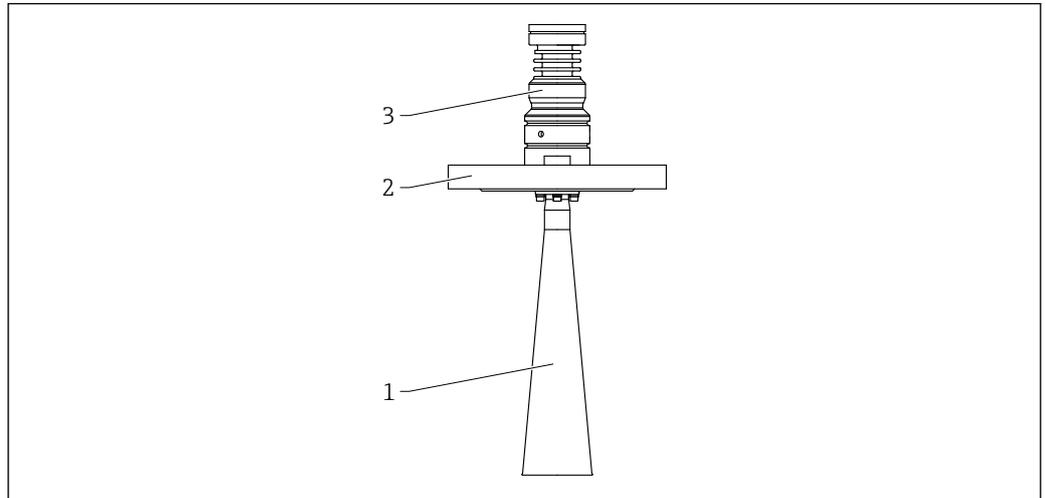
- Gehäuse: Edelstahl 316L (1.4409)
- Blinddeckel: Edelstahl 316L (1.4409)
- Deckel Edelstahl 316L (1.4409) mit Sichtscheibe Borosilikat
- Deckel-Dichtungsmaterialien: FVMQ (nur bei Tieftemperaturausführung)
- Deckel-Dichtungsmaterialien: HNBR
- Typenschild: Edelstahlgehäuse direkt beschriftet
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Edelstahl oder vom Kunden beigestellt
- Kabelverschraubungen M20: Material auswählen (Edelstahl, Messing vernickelt, Polyamid)

Edelstahlgehäuse, 316L Hygiene

- Gehäuse: Edelstahl 316L (1.4404)
- Blinddeckel: Edelstahl 316L (1.4404)
- Deckel Edelstahl 316L (1.4404) mit Sichtscheibe PC Lexan 943A
Deckel Edelstahl 316L (1.4404) mit Sichtscheibe Borosilikat; optional als Zubehör beigelegt bestellbar
Bei Staub-Ex ist die Sichtscheibe immer aus Borosilikat.
- Deckel-Dichtungsmaterialien: EPDM
- Typenschild: Edelstahlgehäuse direkt beschriftet
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Edelstahl oder vom Kunden beigestellt
- Kabelverschraubungen M20: Material auswählen (Edelstahl, Messing vernickelt, Polyamid)

Mediumsberührende Werkstoffe

DN65 Hornantenne

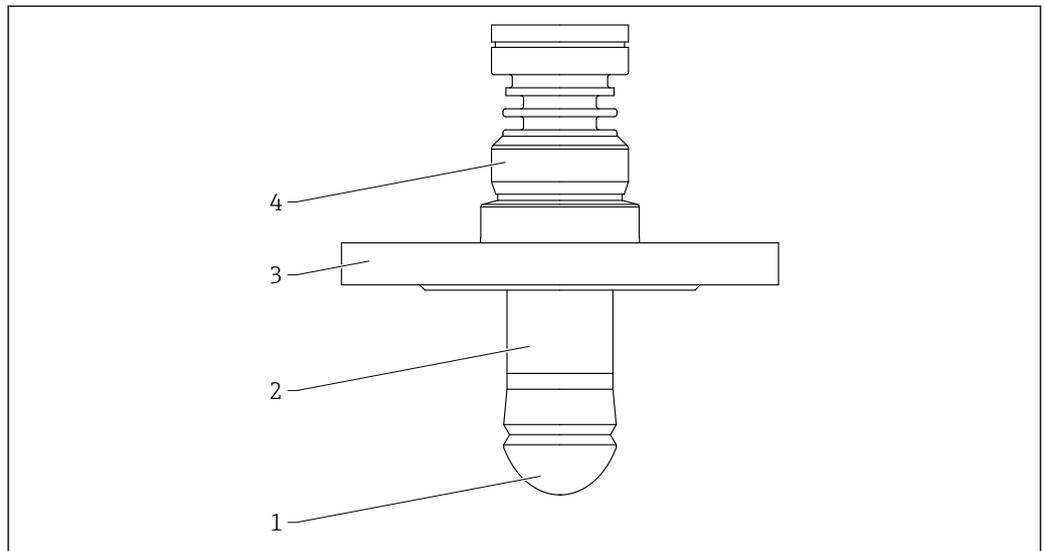


A0046618

60 Material; DN65 Hornantenne. Maßeinheit mm (in)

- 1 Horn: 316L / 1.4404
Antenne: Al₂O₃ (Keramik)
Antennendichtung: Graphit
- 2 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404

Drip-off Antenne

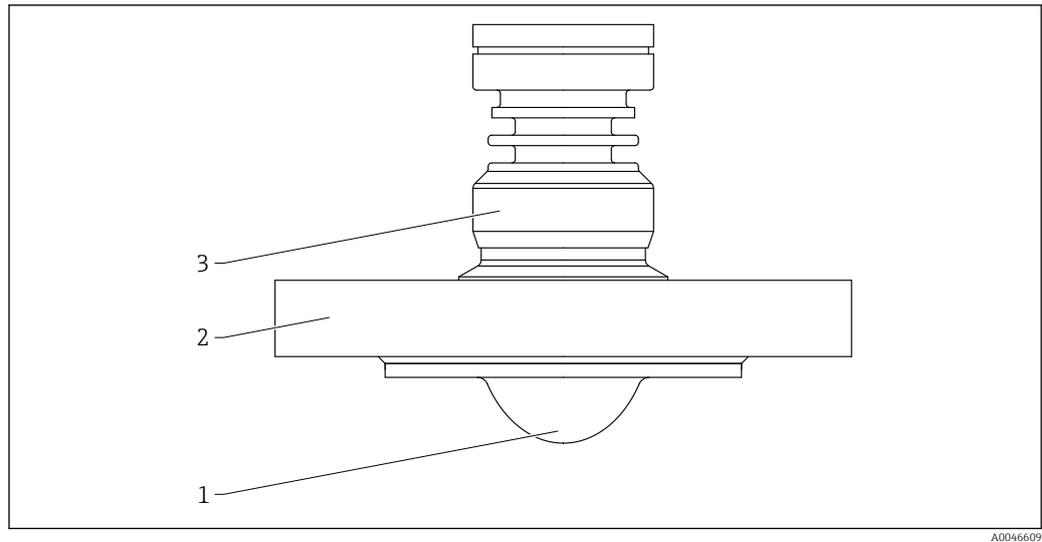


A0046621

61 Material; Drip-off Antenne

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial auswählbar (Bestelloption)
- 2 Antennenadapter: 316L / 1.4404
- 3 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 4 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in), mit Flansch

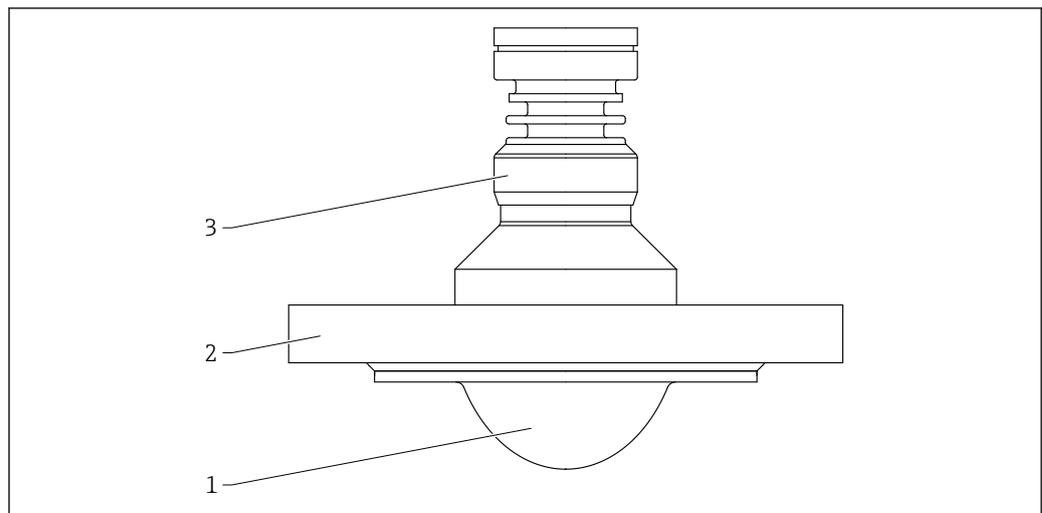


A0046609

▣ 62 Material; Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 50 mm (2 in), mit Flansch

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial: PTFE (Plattierung)
- 2 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404

Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit Flansch



A0046610

▣ 63 Material; Antenne plattiert frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit Flansch

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial: PTFE (Plattierung)
- 2 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404

Anzeige und Bedienoberfläche

Bedienkonzept

Nutzerorientierte Menüstruktur für anwenderspezifische Aufgaben

- Benutzerführung
- Diagnose
- Applikation
- System

Schnelle und sichere Inbetriebnahme

- Interaktiver Assistent mit grafischer Oberfläche zur geführten Inbetriebnahme in FieldCare, DeviceCare oder DTM, AMS und PDM basierenden Tools von Drittanbietern oder SmartBlue
- Menüführung mit kurzen Erläuterungen der einzelnen Parameterfunktionen
- Einheitliche Bedienung am Gerät und in den Bedientools

Integrierter Datenspeicher HistoROM

- Übernahme der Datenkonfiguration bei Austausch von Elektronikmodulen
- Aufzeichnung von bis zu 100 Ereignismeldungen im Gerät

Effizientes Diagnoseverhalten erhöht die Verfügbarkeit der Messung

- Behebungsmaßnahmen sind in Klartext integriert
- Vielfältige Simulationsmöglichkeiten

Bluetooth (optional in Vor-Ort-Anzeige integriert)

- Einfache und schnelle Einrichtung über SmartBlue-App oder PC mit DeviceCare ab Version 1.07.05 oder FieldXpert SMT70
- Keine zusätzlichen Werkzeuge oder Adapter erforderlich
- Verschlüsselte Single Point-to-Point Datenübertragung (Fraunhofer-Institut getestet) und passwortgeschützte Kommunikation via *Bluetooth*® wireless technology

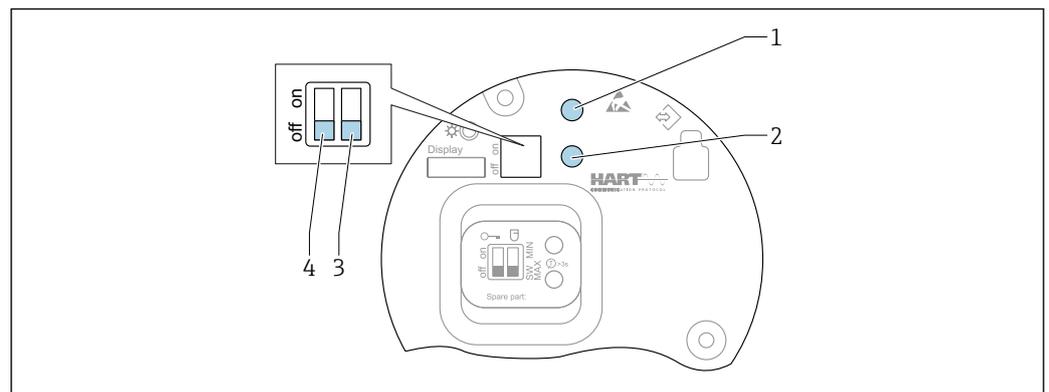
Sprachen

Bediensprachen

- Option **English** (werkseitig Option **English**, wenn keine andere Sprache bestellt wird)
- Deutsch
- Français
- Español
- Italiano
- Nederlands
- Portuguesa
- Polski
- русский язык (Russian)
- Türkçe
- 中文 (Chinese)
- 日本語 (Japanese)
- 한국어 (Korean)
- čeština (Czech)
- Svenska

Vor-Ort-Bedienung

Bedientasten und DIP-Schalter auf dem HART Elektronikeinsatz



64 Bedientasten und DIP-Schalter auf dem HART Elektronikeinsatz

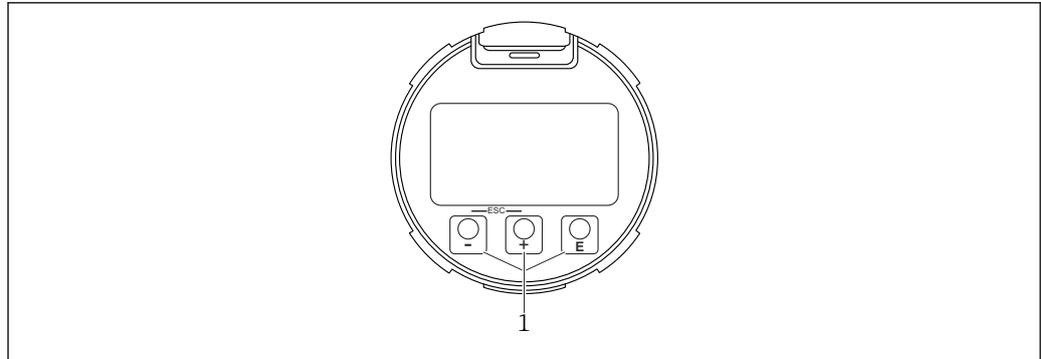
- 1 Bedientaste für Passwort zurücksetzen (für Bluetooth Login und Benutzerrolle Instandhalter)
- 1+2 Bedientasten für Gerät zurücksetzen (Auslieferungszustand)
- 2 Bedientaste II (nur für Werksreset)
- 3 DIP-Schalter für Alarmstrom
- 4 DIP-Schalter für Verriegelung und Entriegelung des Geräts

i Die Einstellung der DIP-Schalter am Elektronikeinsatz hat gegenüber den Einstellungen über andere Bedienungsmöglichkeiten (z. B. FieldCare/DeviceCare) Vorrang.

Vor-Ort-Anzeige**Gerätedisplay (optional)**

Funktionen:

- Anzeige von Messwerten sowie Stör- und Hinweismeldungen
- Hintergrundbeleuchtung, die im Fehlerfall von Grün auf Rot wechselt
- Zur einfacheren Bedienung kann das Gerätedisplay entnommen werden



A0039284

65 Grafische Anzeige mit optischen Bedientasten (1)

Fernbedienung**Via HART Protokoll****Via Service-Schnittstelle (CDI)****Bedienung über Bluetooth® wireless technology (optional)**

Voraussetzung

- Messgerät mit Display inklusive Bluetooth
- Smartphone oder Tablet mit Endress+Hauser SmartBlue-App oder PC mit DeviceCare ab Version 1.07.05 oder FieldXpert SMT70

Die Reichweite der Verbindung beträgt bis zu 25 m (82 ft). In Abhängigkeit von Umgebungsbedingungen wie z. B. Anbauten, Wände oder Decken, kann die Reichweite variieren.

i Die Bedientasten am Display sind gesperrt, sobald das Gerät über Bluetooth verbunden ist.

Systemintegration**HART**

Version 7

Unterstützte Bedientools

Smartphone oder Tablet mit Endress+Hauser SmartBlue-App, DeviceCare ab Version 1.07.05, FieldCare, DTM, AMS und PDM

Zertifikate und Zulassungen

Aktuell verfügbare Zertifikate und Zulassungen zum Produkt sind über den Produktkonfigurator unter www.endress.com auswählbar:

1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
2. Produktseite öffnen.
3. **Konfiguration** auswählen.

CE-Zeichen

Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.

RoHS

Das Messsystem entspricht den Stoffbeschränkungen der Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe 2011/65/EU (RoHS 2) und der delegierten Richtlinie (EU) 2015/863 (RoHS 3).

RCM Kennzeichnung

Das ausgelieferte Produkt oder Messsystem entspricht den ACMA (Australian Communications and Media Authority) Regelungen für Netzwerkintegrität, Leistungsmerkmale sowie Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen. Insbesondere werden die Vorgaben der elektromagnetischen Verträglichkeit eingehalten. Die Produkte sind mit der RCM Kennzeichnung auf dem Typenschild versehen.



A0029561

Ex-Zulassungen

Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen sind zusätzliche Sicherheitshinweise zu beachten. Diese sind dem separaten Dokument "Safety Instructions" (XA) zu entnehmen, welches im Lieferumfang enthalten ist. Die jeweils gültige XA ist auf dem Typenschild referenziert.

Ex-geschützte Smartphones und Tablets

Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen müssen mobile Endgeräte mit Ex-Zulassung verwendet werden.

Funktionale Sicherheit

Einsatz für Füllstandsüberwachung (MIN, MAX, Bereich) bis SIL 3 (Homogene oder diversitäre Redundanz), unabhängig beurteilt durch TÜV Rheinland nach IEC 61508, Informationen entnehmen Sie dem jeweiligen "Handbuch zur funktionalen Sicherheit".

Druckgeräte mit zulässigem Druck ≤ 200 bar (2 900 psi)

Druckgeräte mit Flansch und Einschraubstück, die kein druckbeaufschlagtes Gehäuse aufweisen, fallen, unabhängig von der Höhe des maximal zulässigen Drucks, nicht unter die Druckgeräterichtlinie.

Begründung:

Die Definition für druckhaltende Ausrüstungsteile lautet nach Artikel 2, Absatz 5 der Richtlinie 2014/68/EU: Druckhaltende Ausrüstungsteile sind „Einrichtungen mit Betriebsfunktion, die ein druckbeaufschlagtes Gehäuse aufweisen“.

Weist ein Druckgerät kein druckbeaufschlagtes Gehäuse auf (kein eigener identifizierbarer Druckraum), so liegt kein druckhaltendes Ausrüstungsteil im Sinne der Richtlinie vor.

Funkzulassung

Displays mit Bluetooth LE verfügen über Funklizenzen nach CE und FCC. Relevante Zertifikatsinformationen und Etiketten sind auf dem Display abgedruckt.

Funkrichtlinie EN 302729

Die Geräte entsprechen der LPR (Level Probing Radar)-Funkrichtlinie EN 302729.

Die Geräte sind für uneingeschränkten Einsatz innerhalb und außerhalb geschlossener Behälter in den Ländern der EU und der EFTA zugelassen. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Länder die Richtlinie schon umgesetzt haben.

Derzeit haben folgende Länder die Richtlinie schon umgesetzt:

Belgien, Bulgarien, Deutschland, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Litauen, Lettland, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Zypern.

Alle nicht aufgeführten Länder sind derzeit noch mit der Umsetzung beschäftigt.

Für den Betrieb der Geräte außerhalb von geschlossenen Behältern ist Folgendes zu beachten:

- Die Installation muss durch geschultes Fachpersonal erfolgen
- Die Antenne des Geräts muss an einem festen Ort und senkrecht nach unten installiert werden
- Der Montageort muss 4 km (2,49 mi) von den aufgeführten Astronomischen Stationen entfernt sein oder es muss eine entsprechende Genehmigung durch die zuständige Behörde vorliegen. Wird ein Gerät im Abstand von 4 ... 40 km (2,49 ... 24,86 mi) um eine der aufgeführten Stationen montiert, so darf das Gerät nicht höher als 15 m (49 ft) über dem Boden montiert sein

Astronomische Stationen

Land	Name der Station	Geografische Breite	Geografische Länge
Deutschland	Effelsberg	50° 31' 32" Nord	06° 53' 00" Ost
Finnland	Metsähovi	60° 13' 04" Nord	24° 23' 37" Ost

Land	Name der Station	Geografische Breite	Geografische Länge
	Tuorla	60° 24' 56" Nord	24° 26' 31" Ost
Frankreich	Plateau de Bure	44° 38' 01" Nord	05° 54' 26" Ost
	Floirac	44° 50' 10" Nord	00° 31' 37" West
Großbritannien	Cambridge	52° 09' 59" Nord	00° 02' 20" Ost
	Damhall	53° 09' 22" Nord	02° 32' 03" West
	Jodrell Bank	53° 14' 10" Nord	02° 18' 26" West
	Knockin	52° 47' 24" Nord	02° 59' 45" West
	Pickmere	53° 17' 18" Nord	02° 26' 38" West
Italien	Medicina	44° 31' 14" Nord	11° 38' 49" Ost
	Noto	36° 52' 34" Nord	14° 59' 21" Ost
	Sardinia	39° 29' 50" Nord	09° 14' 40" Ost
Polen	Krakow Fort Skala	50° 03' 18" Nord	19° 49' 36" Ost
Russland	Dmitrov	56° 26' 00" Nord	37° 27' 00" Ost
	Kalyazin	57° 13' 22" Nord	37° 54' 01" Ost
	Pushchino	54° 49' 00" Nord	37° 40' 00" Ost
	Zelenchukskaya	43° 49' 53" Nord	41° 35' 32" Ost
Schweden	Onsala	57° 23' 45" Nord	11° 55' 35" Ost
Schweiz	Bleien	47° 20' 26" Nord	08° 06' 44" Ost
Spanien	Yebes	40° 31' 27" Nord	03° 05' 22" West
	Robledo	40° 25' 38" Nord	04° 14' 57" West
Ungarn	Penc	47° 47' 22" Nord	19° 16' 53" Ost



Die Anforderungen der EN 302729 sind generell zu beachten.

Funkrichtlinie EN 302372

Die Geräte entsprechen der TLPR (Tanks Level Probing Radar)-Funkrichtlinie EN 302372 und sind für den Einsatz in geschlossenen Behältern zugelassen. Für die Installation sind die Punkte a bis f in Annex E von EN 302372 zu beachten.

FCC

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

[Any] changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

The devices are compliant with the FCC Code of Federal Regulations, CFR 47, Part 15, Sections 15.205, 15.207, 15.209.



In addition, the devices are compliant with Section 15.256. For these LPR (Level Probe Radar) applications the devices must be professionally installed in a downward operating position. In addition, the devices are not allowed to be mounted in a zone of 4 km (2,49 mi) around RAS stations and within a radius of 40 km (24,86 mi) around RAS stations the maximum operation height of devices is 15 m (49 ft) above ground.

Industry Canada

Canada CNR-Gen Section 7.1.3

This device complies with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas pro-

duire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

[Any] changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

- The installation of the LPR/TLPR device shall be done by trained installers, in strict compliance with the manufacturer's instructions.
- The use of this device is on a "no-interference, no-protection" basis. That is, the user shall accept operations of high-powered radar in the same frequency band which may interfere with or damage this device. However, devices found to interfere with primary licensing operations will be required to be removed at the user's expense.
- This device shall be installed and operated in a completely enclosed container to prevent RF emissions, which can otherwise interfere with aeronautical navigation.
- The installer/user of this device shall ensure that it is at least 10 km from the Dominion Astrophysical Radio Observatory (DRAO) near Penticton, British Columbia. The coordinates of the DRAO are latitude 49°19'15" N and longitude 119°37'12" W. For devices not meeting this 10 km separation (e.g., those in the Okanagan Valley, British Columbia,) the installer/user must coordinate with, and obtain the written concurrence of, the Director of the DRAO before the equipment can be installed or operated. The Director of the DRAO may be contacted at 250-497-2300 (tel.) or 250-497-2355 (fax). (Alternatively, the Manager, Regulatory Standards Industry Canada, may be contacted.)

Externe Normen und Richtlinien

- EN 60529
Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code)
- EN 61010-1
Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte
- IEC/EN 61326
Emission gemäß Anforderungen für Klasse A; Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Anforderungen)
- NAMUR NE 21
Elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln der Prozess- und Labortechnik
- NAMUR NE 43
Vereinheitlichung des Signalpegels für die Ausfallinformation von digitalen Messumformern mit analogem Ausgangssignal
- NAMUR NE 53
Software von Feldgeräten und signalverarbeitenden Geräten mit Digitalelektronik
- NAMUR NE 107
Statuskategorisierung gemäß NE 107
- NAMUR NE 131
Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen
- IEC 61508
Funktionale Sicherheit sicherheitsbezogener elektrischer/elektronischer/programmierbarer elektronischer Systeme

Bestellinformationen

Ausführliche Bestellinformationen sind bei der nächstgelegenen Vertriebsorganisation www.addresses.endress.com oder im Produktkonfigurator unter www.endress.com auswählbar:

1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
2. Produktseite öffnen.
3. **Konfiguration** auswählen.

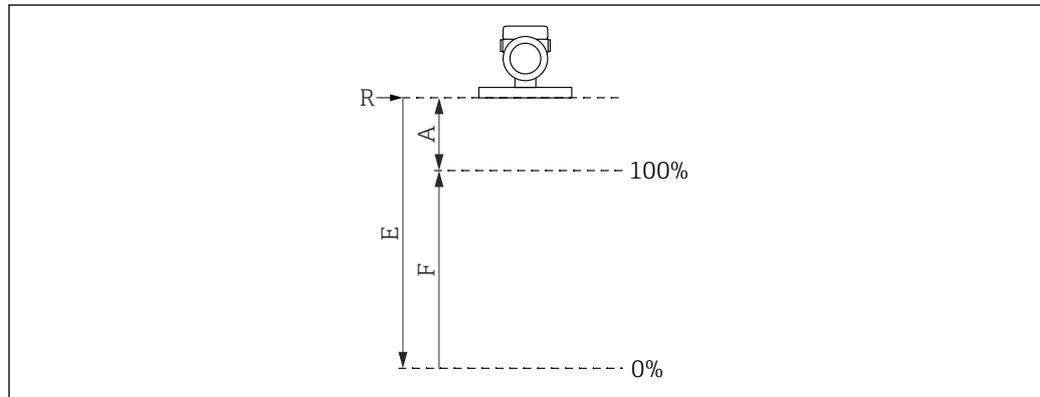


Produktkonfigurator - das Tool für individuelle Produktkonfiguration

- Tagesaktuelle Konfigurationsdaten
- Je nach Gerät: Direkte Eingabe von messstellenspezifischen Angaben wie Messbereich oder Bediensprache
- Automatische Überprüfung von Ausschlusskriterien
- Automatische Erzeugung des Bestellcodes mit seiner Aufschlüsselung im PDF- oder Excel-Ausgabeformat
- Direkte Bestellmöglichkeit im Endress+Hauser Onlineshop

Kalibrierung**Werkskalibrierschein**

Die Kalibrierpunkte sind gleichmäßig über den Messbereich (0 ... 100 %) verteilt. Zur Festlegung des Messbereichs müssen Abgleich Leer **E** und Abgleich Voll **F** angegeben werden. Wenn diese Angaben fehlen, werden stattdessen antennenabhängige Standardwerte verwendet.



A0032643

- R Referenzpunkt der Messung
 A Mindestabstand zwischen Referenzpunkt R und 100%-Marke
 E Abgleich Leer
 F Abgleich Voll

Einschränkungen Messbereich

Bei der Wahl von **E** und **F** sind folgende Einschränkungen zu berücksichtigen:

- Mindestabstand zwischen Referenzpunkt **R** und **100%**-Marke
 $A \geq 400 \text{ mm (16 in)}$
- Minimale Spanne
 $F \geq 45 \text{ mm (1,77 in)}$
- Maximalwert für Abgleich Leer
 $E \geq 450 \text{ mm (17,72 in)}$ (maximal 50 m (164 ft))



- Die Kalibrierung erfolgt unter Referenzbedingungen.
- Die gewählten Werte von Abgleich Leer und Abgleich Voll werden nur für die Erstellung des Werkskalibrierscheins verwendet. Anschließend werden sie auf die zur jeweiligen Antenne gehörende Werkseinstellung zurückgesetzt. Falls hiervon abweichende Werte gewünscht sind, müssen diese als kundenspezifischer Leer-/Vollabgleich bestellt werden.
 Produktkonfigurator → Optional → Dienstleistung → **Kundenspezifischer Leer-/Vollabgleich**

Dienstleistung

Über den Produktkonfigurator können unter anderem folgende Dienstleistungen ausgewählt werden.

- Gereinigt von Öl+Fett (mediumberührt)
- LABS frei (lackbenetzungsstörende Substanzen)
- ANSI Safety Red Beschichtung Gehäusedeckel beschichtet
- Eingestellt Dämpfung
- Eingestellt HART Burst Mode PV
- Eingestellt max. Alarm Strom
- Bluetooth Kommunikation bei Auslieferung deaktiviert
- Kundenspezifischer Leer-/Vollabgleich
- Produktdokumentation auf Papier

Optional können Testberichte, Erklärungen und Materialprüfzeugnisse über das Merkmal **Dienstleistung**, Ausführung **Produktdokumentation auf Papier** als Papierausdruck bestellt werden. Die Dokumente können unter Merkmal **Test, Zeugnis, Erklärung** ausgewählt werden und liegen dann dem Gerät bei Auslieferung bei.

Test, Zeugnis, Erklärung

Im *Device Viewer* werden alle Testberichte, Erklärungen und Materialprüfzeugnisse elektronisch zur Verfügung gestellt:

Seriennummer vom Typenschild eingeben (www.endress.com/deviceviewer)

Kennzeichnung**Messstelle (TAG)**

Das Gerät kann mit einer Messstellenbezeichnung bestellt werden.

Ort der Messstellenkennzeichnung

In der Zusatzspezifikation auswählen:

- Anhängeschild Edelstahl
- Papierklebeschild
- TAG beigestellt vom Kunden
- RFID TAG
- RFID TAG + Anhängeschild Edelstahl
- RFID TAG + Papierklebeschild
- RFID TAG + TAG beigestellt vom Kunden
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG + NFC TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG, rostfr. Stahl TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG + NFC, rostfr. Stahl TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG, beigestelltes Schild
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG + NFC, beigestelltes Schild

Definition der Messstellenbezeichnung

In der Zusatzspezifikation angeben:

3 Zeilen zu je maximal 18 Zeichen

Die angegebene Messstellenbezeichnung erscheint auf dem gewähltem Schild und/oder dem RFID TAG.

Darstellung in der SmartBlue App

Die ersten 32 Zeichen der Messstellenbezeichnung

Die Messstellenbezeichnung kann jederzeit via Bluetooth messstellenspezifisch verändert werden.

Darstellung im Elektronischen Typenschild (ENP)

Die ersten 32 Zeichen der Messstellenbezeichnung

Anwendungspakete

Heartbeat Technology

Das Anwendungspaket Heartbeat Verification + Monitoring bietet Diagnosefunktionalität durch kontinuierliche Selbstüberwachung, die Ausgabe zusätzlicher Messgrößen an ein externes Condition Monitoring System sowie die In-situ-Verifizierung von Geräten in der Anwendung.

Das Anwendungspaket kann zusammen mit dem Gerät bestellt oder nachträglich mit einem Freischaltcode aktiviert werden. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind über die Webseite www.endress.com oder bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich.

Heartbeat Verification

Heartbeat Verification wird auf Anforderung durchgeführt und ergänzt die permanent durchgeführte Selbstüberwachung mit weiteren Überprüfungen. Während der Verifizierung wird überprüft, ob die Komponenten des Geräts die Werksspezifikation einhalten. In den Tests sind sowohl der Messaufnehmer wie auch die Elektronikmodule mit einbezogen.

Heartbeat Verification bestätigt auf Anforderung die Gerätefunktion innerhalb der spezifizierten Messtoleranz mit einer Testabdeckung TTC (Total Test Coverage) in Prozent.

Heartbeat Verification erfüllt die Anforderungen zur messtechnischen Rückführbarkeit gemäß ISO 9001 (ISO9001:2015 Abschnitt 7.1.5.2).

Die Verifizierung liefert das Ergebnis Bestanden oder Nicht bestanden. Die Verifizierungsdaten werden im Gerät nach dem FIFO-Verfahren (First In – First Out) gespeichert und optional mit der Asset Management Software FieldCare auf einem PC oder in der Netilion Library archiviert. Um eine rückverfolgbare Dokumentation der Verifizierungsergebnisse zu gewährleisten, wird auf Basis dieser Daten automatisiert ein Verifizierungsbericht generiert.

Heartbeat Monitoring

Assistent **Loop-Diagnose** (→  66), Assistent **Schaumerkennung** (→  66) und Assistent **Ansatzerkennung** (→  66) sind verfügbar. Zusätzlich können weitere Monitoring-Parameter zur Verwendung für vorausschauende Instandhaltung oder Applikationsoptimierung ausgegeben werden.

Assistent "Loop-Diagnose"

Mit diesem Assistenten lassen sich anhand von Änderungen der Strom-Spannungs-Charakteristik (Baseline) des Signalkreises unerwünschte Installationsanomalien erkennen, wie z.B. Kriechströme, verursacht durch Korrosion der Anschlussklemmen oder eine abfallende Stromversorgung, die zu einem falschen 4-20 mA-Messwert führen kann.

Anwendungsgebiete

- Erkennung von Änderungen im Messkreis-Widerstand durch Anomalien
Beispiele: Übergangswiderstände oder Kriechströme in der Verdrahtung, in Klemmen oder der Erdung, bedingt durch Korrosion und/oder Feuchtigkeit
- Erkennung von fehlerhafter Spannungsversorgung

Assistent "Schaumerkennung"

Dieser Assistent konfiguriert die automatische Schaumerkennung.

Die Schaumerkennung kann mit einer Ausgangsvariablen oder Statusinformationen verknüpft werden, z.B. zur Steuerung eines Sprinklers zum Auflösen des Schaums. Es ist auch möglich, den Schaumanstieg in einem sogenannten Schaumindex zu überwachen. Der Schaumindex kann auch mit einer Ausgangsvariablen verknüpft und auf dem Display angezeigt werden.

Vorbereitung:

Die Initialisierung der Schaumüberwachung sollte nur ohne oder mit wenig Schaum erfolgen.

Anwendungsgebiete

- Messung in Flüssigkeiten
- Zuverlässige Erkennung von Schaum auf dem Medium

Assistent "Ansatzerkennung"

Dieser Assistent konfiguriert die Ansatzerkennung.

Grundidee:

Die Ansatzerkennung kann beispielsweise mit einem Druckluftsystem zur Antennenreinigung gekoppelt werden. Mit der Ansatzüberwachung können die Wartungszyklen optimiert werden.

Vorbereitung:

Die Initialisierung der Ansatzüberwachung sollte nur ohne oder mit wenig Ansatz erfolgen.

Anwendungsgebiete

- Messung in Flüssigkeiten und Feststoffen
- Zuverlässige Erkennung von Ansatz an der Antenne

Detaillierte Beschreibung

Sonderdokumentation SD02953F

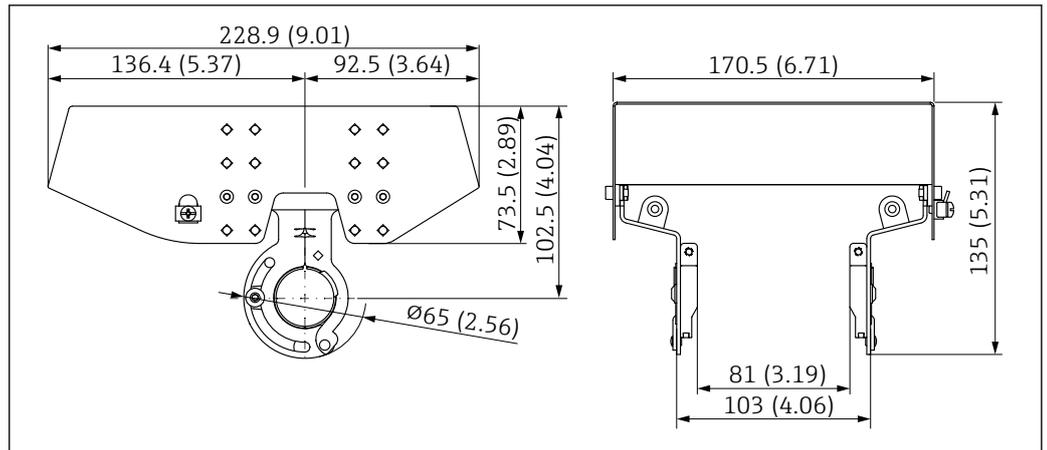
Zubehör

Wetterschutzhaube 316L

Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.

Sie dient zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Eis.

Wetterschutzhaube 316L ist passend zum Zweikammergehäuse aus Aluminium oder 316L. Die Lieferung erfolgt inklusive Halterung für die direkte Montage auf dem Gehäuse.



A0039231

66 Abmessungen. Maßeinheit mm (in)

Material

- Wetterschutzhaube: 316L
- Klemmschraube: A4
- Halterung: 316L

Bestellnummer Zubehör:

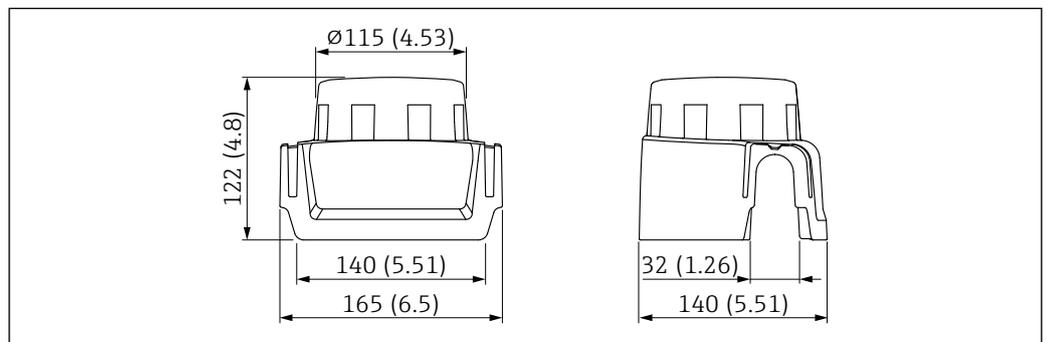
71438303

Wetterschutzhaube Kunststoff

Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.

Sie dient zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Eis.

Wetterschutzhaube Kunststoff ist passend zum Einkammergehäuse aus Aluminium. Die Lieferung erfolgt inklusive Halterung für die direkte Montage auf dem Gehäuse.



A0038280

67 Abmessungen. Maßeinheit mm (in)

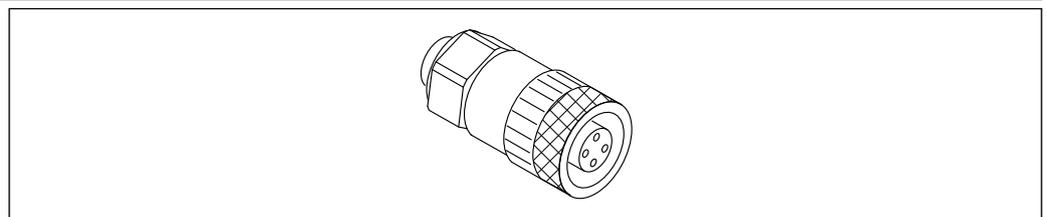
Material

Kunststoff

Bestellnummer Zubehör:

71438291

M12-Buchse

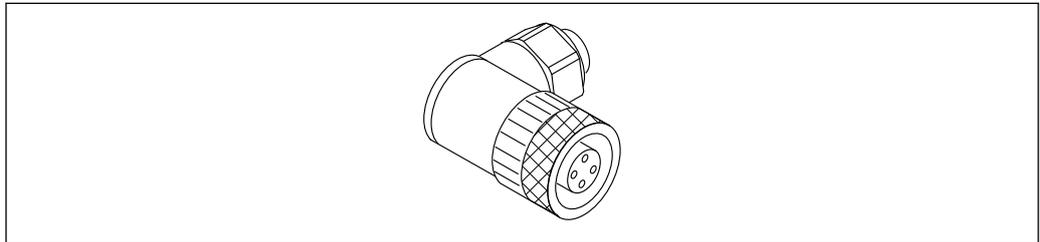


A0051231

68 M12-Buchse, gerade

M12-Buchse, gerade

- Werkstoff:
 - Griffkörper: PBT; Überwurfmutter: Zinkdruckguss vernickelt; Dichtung: NBR
- Schutzart (gesteckt): IP67
- Pg-Verschraubung: Pg7
- Bestellnummer: 52006263

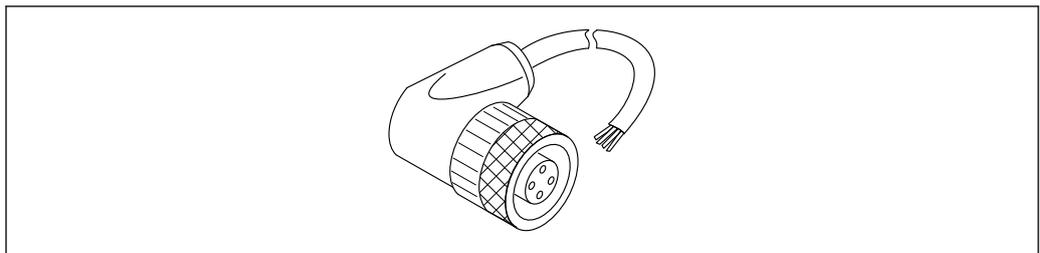


A0051232

69 M12-Buchse, abgewinkelt

M12-Buchse, abgewinkelt

- Werkstoff:
 - Griffkörper: PBT; Überwurfmutter: Zinkdruckguss vernickelt; Dichtung: NBR
- Schutzart (gesteckt): IP67
- Pg-Verschraubung: Pg7
- Bestellnummer: 71114212



A0051233

70 M12-Buchse abgewinkelt, Kabel

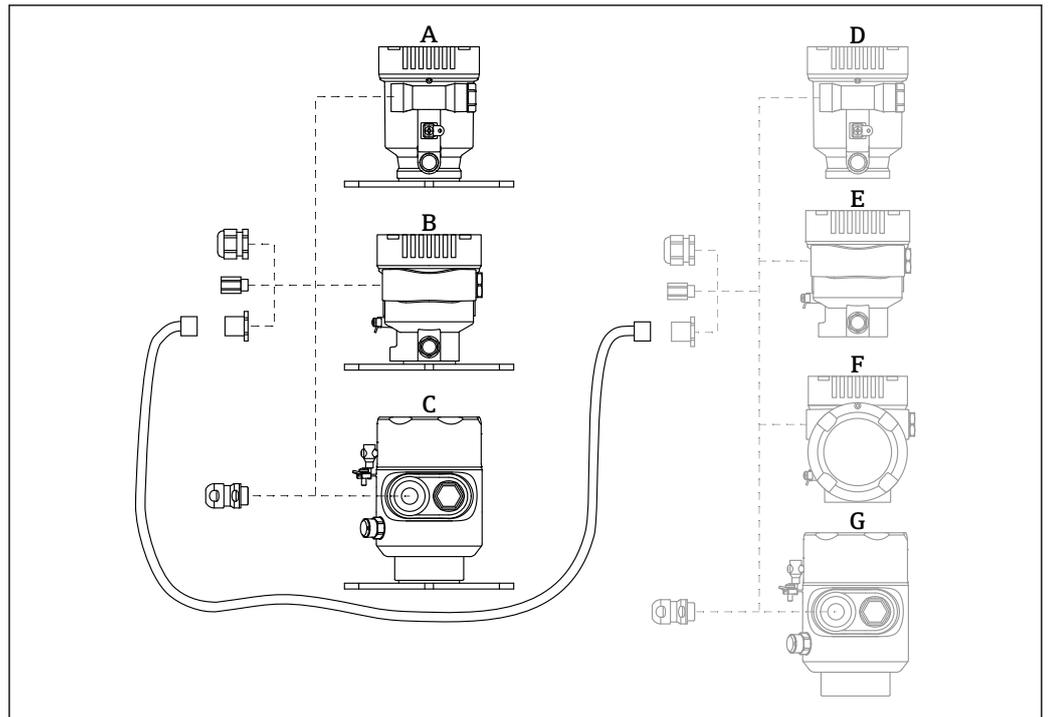
M12-Buchse abgewinkelt, 5 m (16 ft) Kabel

- Werkstoff M12-Buchse:
 - Griffkörper: TPU
 - Überwurfmutter: Zinkdruckguss vernickelt
- Werkstoff Kabel:
 - PVC
- Kabel Li Y YM 4×0,34 mm² (20 AWG)
- Kabelfarben
 - 1 = BN = braun
 - 2 = WH = weiß
 - 3 = BU = blau
 - 4 = BK = schwarz
- Bestellnummer: 52010285

Abgesetzte Anzeige FHX50B

Die Bestellung der abgesetzten Anzeige erfolgt über den Produktkonfigurator.

Wenn die abgesetzte Anzeige verwendet werden soll, muss das Gerät in der Ausführung **Vorbereitet für Anzeige FHX50B** bestellt werden.



A0046692

- A Einkammer Gehäuse Kunststoff abgesetzte Anzeige
 B Einkammer Gehäuse Aluminium abgesetzte Anzeige
 C Einkammer Gehäuse 316L Hygiene abgesetzte Anzeige
 D Geräteseitig, Einkammer Gehäuse Kunststoff vorbereitet für Anzeige FHX50B
 E Geräteseitig, Einkammer Gehäuse Aluminium vorbereitet für Anzeige FHX50B
 F Geräteseitig, Zweikammer Gehäuse L-Form vorbereitet für Anzeige FHX50B
 G Geräteseitig, Einkammer Gehäuse 316L Hygiene vorbereitet für Anzeige FHX50B

Material Einkammer Gehäuse abgesetzte Anzeige

- Aluminium
- Kunststoff

Schutzart:

- IP68 / NEMA 6P
- IP66 / NEMA 4x

Verbindungskabel:

- Verbindungskabel (Option) bis 30 m (98 ft)
- Kundenseitiges Standardkabel bis 60 m (197 ft)
Empfehlung: EtherLine®-P CAT.5e der Firma LAPP.

Spezifikation kundenseitiges Verbindungskabel

Anschlusstechnik Push-in CAGE CLAMP®, Betätigungsart Drücker

- Leiterquerschnitt:
 - Eindrähtiger Leiter 0,2 ... 0,75 mm² (24 ... 18 AWG)
 - Feindrähtiger Leiter 0,2 ... 0,75 mm² (24 ... 18 AWG)
 - Feindrähtiger Leiter; mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 0,25 ... 0,34 mm²
 - Feindrähtiger Leiter; mit Aderendhülse ohne Kunststoffkragen 0,25 ... 0,34 mm²
- Abisolierlänge 7 ... 9 mm (0,28 ... 0,35 in)
- Außendurchmesser: 6 ... 10 mm (0,24 ... 0,4 in)
- Maximale Kabellänge: 60 m (197 ft)

Umgebungstemperatur:

- -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)
- Option: -50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)

Gasdichte Durchführung

Chemisch inerte Glasdurchführung, welche das Eindringen von Gasen in das Elektronikgehäuse verhindert.

Optional über die Produktstruktur als "Zubehör montiert" bestellbar.

Commubox FXA195 HART	Für die eigensichere HART-Kommunikation mit FieldCare über die USB-Schnittstelle  Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00404F
HART Loop Converter HMX50	Dient zur Auswertung und Umwandlung von dynamischen HART-Prozessvariablen in analoge Stromsignale oder Grenzwerte. Bestellnummer: 71063562  Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00429F und Betriebsanleitung BA00371F
FieldPort SWA50	Intelligenter Bluetooth®- und/oder WirelessHART-Adapter für alle HART-Feldgeräte  Zu Einzelheiten: Technische Information TI01468S
WirelessHART Adapter SWA70	Der WirelessHART Adapter dient zur drahtlosen Anbindung von Feldgeräten. Er ist leicht auf Feldgeräten und in bestehende Infrastruktur integrierbar, bietet Daten- und Übertragungssicherheit und ist zu anderen Wireless-Netzwerken parallel betreibbar.  Zu Einzelheiten: Betriebsanleitung BA00061S
Fieldgate FXA42	Fieldgates ermöglichen die Kommunikation zwischen angeschlossenen 4 ... 20 mA, Modbus RS485 sowie Modbus TCP Geräten und SupplyCare Hosting oder SupplyCare Enterprise. Die Signalübertragung erfolgt dabei wahlweise über Ethernet TCP/IP, WLAN oder Mobilfunk (UMTS). Erweiterte Automatisierungsmöglichkeiten, wie ein integrierter Web-PLC, OpenVPN und andere Funktionen stehen zur Verfügung.  Zu Einzelheiten: Dokumente "Technische Information" TI01297S und Betriebsanleitung BA01778S.
Field Xpert SMT70	Universeller, leistungsstarker Tablet PC zur Gerätekonfiguration in Ex-Zone-2- und Nicht-Ex-Bereichen  Zu Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI01342S
DeviceCare SFE100	Konfigurationswerkzeug für HART-, PROFIBUS- und FOUNDATION Fieldbus-Feldgeräte  Technische Information TI01134S
FieldCare SFE500	FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.  Technische Information TI00028S
Memograph M	Der Bildschirmschreiber Memograph M liefert Informationen über alle relevanten Prozessgrößen. Messwerte werden sicher aufgezeichnet, Grenzwerte überwacht und Messstellen analysiert. Die Datenspeicherung erfolgt im 256 MB großen internen Speicher und zusätzlich auf SD-Karte oder USB-Stick.  Technische Information TI00133R und Betriebsanleitung BA00247R
RN42	1-kanaliger Speisetrenner mit Weitbereichs-Stromversorgung für die sichere Potentialtrennung von 4 ... 20 mA Normsignalstromkreisen, HARTtransparent  Technische Information TI01584K und Betriebsanleitung BA02090K

Dokumentation



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

Dokumentfunktion

Folgende Dokumentationen können je nach bestellter Geräteausführung verfügbar sein:

Dokumenttyp	Zweck und Inhalt des Dokuments
Technische Information (TI)	Planungshilfe für Ihr Gerät Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.
Kurzanleitung (KA)	Schnell zum 1. Messwert Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.
Betriebsanleitung (BA)	Ihr Nachschlagewerk Die Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus vom Gerät benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.
Beschreibung Geräteparameter (GP)	Referenzwerk für Ihre Parameter Das Dokument liefert detaillierte Erläuterungen zu jedem einzelnen Parameter. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.
Sicherheitshinweise (XA)	Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise für elektrische Betriebsmittel in explosionsgefährdeten Bereichen bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung. Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.
Geräteabhängige Zusatzdokumentation (SD/FY)	Anweisungen der entsprechenden Zusatzdokumentation konsequent beachten. Die Zusatzdokumentation ist fester Bestandteil der Dokumentation zum Gerät.

Eingetragene Marken

HART®

Eingetragene Marke der FieldComm Group, Austin, Texas, USA

Bluetooth®

Die *Bluetooth*®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG, Inc. und jegliche Verwendung solcher Marken durch Endress+Hauser erfolgt unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind die ihrer jeweiligen Eigentümer.

Apple®

Apple, das Apple Logo, iPhone und iPod touch sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc.

Android®

Android, Google Play und das Google Play-Logo sind Marken von Google Inc.

KALREZ®, VITON®

Eingetragene Marken der Firma DuPont Performance Elastomers L.L.C., Wilmington, USA



71597246

www.addresses.endress.com
